Nr. 18. 32. Jahrgang. Freitag, den 11. Januar 1918. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 4 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für teilweise Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich ℳ 1.20, durch die Post vierteljährlich ℳ 3.60 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 30 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Grueter, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Klippelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Bähnemann, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsmann, Grifflenberg 39.
Unter-Barmen: W. K. Langenbeck, Aller 171.
Ober-Barmen: W. Kamp, Berlinerstraße 91.
Barmen-Wichlinghausen: W. Roos, Hellerstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Burscheid-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Gruiten-Haan-Haßlinghausen-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhausen-Mettmann-Milspe-Altenboerde-Neviges-Nierenhof-Odlig-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Soundorn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Zwei Erledigte.

Buchanan und Haig.

Buchanan und Haig, zwei Erledigte! Einer im Osten und einer im Westen. Der britische Botschafter Sir George William Buchanan hat endgültig seine Koffer gepackt und, wie es heißt, Petersburg bereits verlassen. Und der britische Marschall Douglas Haig erhielt den blauen Brief als Quittung für seine letzte Niederlage bei Cambrai.

Buchanan fühlt sich überflüssig, seitdem auch der „Feind" amtlich in Petersburg tätig ist. Man kann es dem Engländer nachfühlen, daß es ihm peinlich ist, wenn die deutschen Abgesandten in Angelegenheiten des Gefangenenaustausches und anderer Fragen in der russischen Hauptstadt umherfahren und abends in der Oper, wie gemeldet wurde, vom Publikum freundlich begrüßt werden. Man kann es verstehen, wenn die Wiederaufnahme der Verhandlungen von Brest-Litowsk bei Buchanan die Überzeugung reifen läßt, daß alle britische Liebesmüh umsonst war, daß für England in Petersburg Hopfen und Malz verloren ist. Buchanan war von Anfang an bis heute der gefährlichste und betriebsamste Feind der russischen Revolution. Als im Vorfrühling vorigen Jahres der Zarenthron zu wanken begann, arbeitete der einflußreiche Botschafter mit allen Mitteln gegen die Staatsumwälzung. Er warnte und beschwor den Zaren in Audienzen, durch Botschafterkonferenzen und Handschreiben des Königs von England. Er war in die Pläne der Verschwörer eingeweiht und zögerte nicht, den Verräter zu spielen. Er floh damals, wie jetzt einwandfrei festgestellt ist, als ihm der Boden zu heiß wurde, nach Finnland, kehrte aber Mitte März nach Petersburg zurück, um für England zu retten, was zu retten war. Er wühlte gegen Miljukow und dann gegen Kerenski genau so, wie in den letzten Monaten gegen die Volkskommissare. Er konspirierte bis zuletzt mit den heimlichen Monarchisten unter den Generalen, mit den Kosaken und Zentrumsfraktionen. Er empfahl den Großfürsten Michael oder Pawl Alexandrowitsch als Zarenersatz. Er unterstützte Kornilow und Kaledin. Er korrespondierte mit den Kosaken in der Ukraine. Kurz, Herr Buchanan war dauernd die Seele der gegenrevolutionären Bewegung. Es ist schade, daß die Regierung der russischen Revolution diesen ihren Todfeind so ungeschoren ziehen läßt. Buchanan verlangte, daß sein Gepäck an der Grenze nicht untersucht werde. Und Trotzki ging darauf ein. So entgeht den Russen manche diplomatische Enthüllung von pikantem Reiz. Oder in Trotzis darüber unterrichtet, daß Buchanan alle kompromittierenden Schriftstücke schon längst nach London hat schmuggeln lassen? Man darf gespannt sein, ob die englische Regierung nun auch die Bedingung Trotzkis erfüllt, daß den ausländischen Vertretern der Volkskommissare die gleichen Vorrechte zugestanden werden. So ein Abschied bringt eben manche Überraschung, manche Peinlichkeit mit sich.

Auch der Abschied Marschall Haigs, um nun auf diesen zu sprechen zu kommen, wird nicht ohne allerlei interessante Aufdeckungen vor sich gehen. Sir Douglas hatte nichts Geringeres beabsichtigt, als den Diktator Lloyd George zu stürzen. Er war gegen die Ernennung eines Generalissimus und gegen die Verwirklichung des Abkommens von Rapallo. Er schickte vor der Schlacht bei Cambrai seinen Adjutanten, das Unterhausmitglied Major Sassoon mit der ausdrücklichen Aufgabe nach London, das Parlament und die Presse zugunsten seiner Flandernstrategie zu beeinflussen und „den Strategen Lloyd George zu blamieren". Er hoffte auf die Hilfe Northcliffs und unternahm dann als Tatbeweis den Vorstoß bei Cambrai. Aber es kam anders als Haig gerechnet hatte. Hindenburgs Löwentatze hieb zurück. Aus dem „großen Durchbruch" der Engländer wurde eine englische Niederlage und Lloyd George versäumte nicht, sich durch eine Untersuchung dieser Niederlage für die politischen Angriffe Haigs schadlos zu halten. Er blieb der Stärkere, und Haig findet demnächst eine „andere Verwendung". Vielleicht erinnert sich der Marschall in der Stunde seines Scheidens und angesichts des erfolglosen Endes seiner Laufbahn an die unfreiwillige Prophezeiung, die er zwei Jahre vor Beginn des Weltkrieges als er noch Brigadegeneral war, in der Londoner „Military Review" niederschrieb. Er meinte über das deutsche Volk in Waffen, das er jetzt besiegen wollte, damals: „Das deutsche Soldatenmaterial ist dem unsrigen unbedingt überlegen. Aus dem Volke hervorgegangen, repräsentiert der deutsche Soldatenstand den vornehmsten Besitz seines Landes. Deshalb wird ein Kampf gegen die deutsche Armee ein Kampf gegen das deutsche Volk sein — ein schwerer tödlicher Kampf, für den, der diesen Kampf heraufbeschwört." Der britische Höchstkommandierende Haig hat in diesem schweren tödlichen Kampf versagt und ist erledigt. Und seinem Nachfolger wird es, so Gott will, nicht anders gehen.

Der amtliche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier. 11. Jan. vormittags. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern und Deutscher Kronprinz:

Versuche des Feindes, überraschend und nach Feuervorbereitung am Morgen des 10. Januar südöstlich von Ypern in unsere Stellungen einzudringen, scheiterten.

Tagsüber entwickelte sich an der flandrischen Front und südwestlich von Cambrai lebhafter Artilleriekampf.

Zwischen Moeuvre und Marcoing steigerte sich das englische Feuer am Abend und bei Tagesanbruch vorübergehend zu größter Heftigkeit. Auch die französische Artillerie war beiderseits von St. Quentin und in einzelnen Abschnitten zwischen Oise und Aisne rege.

Front des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg:

Westlich von Clamont erhöhte Gefechtstätigkeit.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

An der
makedonischen und italienischen Front
keine besonderen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Die Vorgänge in Rußland.

Annullierung der russischen Staatsschuld?

TU. Rotterdam, 10. Jan. (Drahtb.) Nach dem „Nieuwe Rotterd. Courant" meldet der Londoner Mitarbeiter des „Manchester Guardian" aus Petersburg, daß die russische Regierung beabsichtige, in einigen Tagen einen Beschluß zu veröffentlichen, wodurch die russische Staatsschuld aufgehoben wird. Nur solche russischen Staatspapiere, die im Besitze von russischen Staatsbürgern sind, die weniger als 10 000 Rubel besitzen, sollen eingelöst und weiter verzinst werden, aber in keinem Falle zu geringeren Sätzen wie bisher.

Finnlands Finanzen.

WTB. Helsingfors, 10. Jan. (Drahtb.) Die Anerkennung der Unabhängigkeit Finnlands durch Deutschland ist für seine finanzielle Lage von besonderer Bedeutung. Die Guthaben der Republik betragen allein bei den verschiedenen Großbanken hier ungefähr 50 Millionen Mark. Da Finnland bei Beginn des Krieges zu Rußland gehörte, wurden die Depots beschlagnahmt. Grund und Veranlassung dafür sind nunmehr in Wegfall gekommen, und die Regierung Finnlands hat den Rechtsanwalt Dr. Waldeck in Berlin als ihren bevollmächtigten Justitiar beauftragt, die notwendigen Schritte zur Freigabe der Gelder einzuleiten. Die bald zu erwartende Aufhebung der Sequestration wird die handelspolitische Beteiligung des neuen Staatswesens unterstützen, und die Anknüpfung und Pflege der Beziehungen zwischen Finnland und dem Deutschen Reiche auf wirtschaftlichem Gebiet, deren Wichtigkeit schon vom Hauptausschuß des Reichstages hervorgehoben worden ist, wesentlich erleichtern.

Der Seekrieg.

Neue U-Bootserfolge im Mittelmeer.

TU. Berlin, 11. Jan. (Drahtb.) Amtlich. 12 Dampfer mit rund 36000 B.-R.-T. Die Schiffe hatten meist wertvolle Ladungen für Italien und die englische Kriegswirtschaft im Orient. In besonders geschickten und hartnäckig durchgeführten Angriffen gelang es, zwei Geleitzüge aufzureiben und dabei sechs Dampfer zu vernichten. Unter diesen konnten festgestellt werden die beladenen bewaffneten englischen Dampfer „Fiscus", 4170 B.-R.-T., „Turnbridge", 2674 B.-R.-T., „Cliftondale", 3811 B.-R.-T., und „Waverley", 2453 B.-R.-T., letztere beiden mit je 5000 Tonnen Kohlen nach Malta bezw. Port Said unterwegs. Von dem englischen Dampfer „Cliftondale", der mit zwei 15-Zentimeter-Mörsern und einer 7,6-Schnellade-Kanone bewaffnet war, wurde der Kapitän gefangen genommen. Ferner wurde der bewaffnete italienische Dampfer „Pietro", 2940 B.-R.-T., in überraschendem Angriff durch Geschützfeuer niedergekämpft, während der durch Bewacher gesicherte bewaffnete englische Dampfer „Perfier", 3874 B.-R.-T., der beladen auf dem Wege nach Otranto war, einem Torpedo zum Opfer fiel. An den vorstehenden Erfolgen war in hervorragender Weise Kapitänleutnant von Arnauld de la Perrière beteiligt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Diese hervorragenden Leistungen bilden ein neues Ruhmesblatt in der Reihe der Erfolge des Kapitänleutnants von Arnauld de la Perrière. Der Verlust trifft besonders die italienischen und englischen Eroberungspläne in Syrien und Mesopotamien. Seine Bedeutung erhellt, indem man sich vorstellt, daß allein die beiden erwähnten Kohlendampfer soviel Brennstoff führten, wie tausend Eisenbahnwagen von je 10 Tonnen zu fassen vermögen. Bezeichnend für den Mangel an Geschützen, der durch die feindliche U-Bootabwehr veranlaßt wird, ist die Meldung über die eroberten 15-cm-Mörser. Derartige Geschütze pflegt man nur für Steilfeuer im Landkrieg zu verwenden. Auf See haben sie wegen der Schwierigkeit des Treffens bei ungenauer Entfernungsmessung im Zusammenhang mit der langen Flugzeit des Geschosses nur sehr bedingten Wert. Auch in dieser Beziehung muß also die Not bei unseren Feinden bereits einen ziemlichen Grad erreicht haben. Aus der allgemeinen Bewaffnung der feindlichen Handelsschiffe entspringt für uns und unsere Verbündeten der Vorteil, daß die Tausende für diesen Zweck benötigten Geschütze nicht für den Landkrieg verwendet werden können.

Schiffsraub.

TU. Genf, 10. Jan. (Drahtb.) Ein Ententeprisengericht erklärte 9 deutsche und 4 österreichisch-ungarische Schiffe in griechischen Häfen mit einem Gehalt von 32 777 Tonnen als gute Prise. Der Gesamtschätzungswert übersteigt 50 Mill. Franken.

Deutsches Reich.

Zu einer Vertrauenskundgebung des Zentrums an die Regierung bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.", daraus sowie aus manchem anderen ersehe man, daß das Verlangen wächst, Situationen nicht künstlich zu verschärfen, wie das in den jüngsten Tagen leider geschehen ist. Wenn diese Zustände jetzt geschwunden seien, so sei das namentlich dem Reichstag zu danken.

Einführung des Fahrkartenbezugsscheins?

Berlin, 9. Jan. In den nächsten Tagen wird, wie von gut unterrichteter Stelle verlautet, der Fahrkartenbezugsschein eingeführt, da trotz der Preissteigerung für Schnell- und Eilzüge die bekannten Überlastungen nicht beseitigt sind. Die Notwendigkeit der Reise soll einer Prüfung durch die Polizeibehörden unterzogen werden.

Nach Mitteilungen der Generaldirektion der württembergischen Staatseisenbahn wird ferner mit Rücksicht auf bestehende Betriebsschwierigkeiten der Personenzugfahrplan auf sämtlichen deutschen Eisenbahnen gegen Mitte des Monats bis auf weiteres wesentlich eingeschränkt werden. Die Maßnahme wird sich auf alle Arten von Zügen erstrecken, doch soll den Bedürfnissen des regelmäßigen Arbeiter- und sonstigen Berufsverkehrs nach Möglichkeit Rechnung getragen werden. Auch die Privatbahnen, soweit sie ihre Zugkraft aus Kohlen gewinnen, werden Einschränkungen erfahren.

Der Landesverein der Deutschen Vaterlandspartei an Hindenburg und Hertling.

Der Landesverein der Deutschen Vaterlandspartei für die Rheinprovinz hat folgende beiden Drahtungen abgesandt:

Generalfeldmarschall von Hindenburg!

Ew. Exzellenz und seinem verdienstvollen Mitarbeiter, General von Ludendorff spricht der viele Tausende von Mitgliedern zählende Landesverein der Deutschen Vaterlandspartei für die Rheinprovinz aus Anlaß der empörenden Vorgänge in den letzten Tagen erneut unbegrenzte Hingabe und rückhaltloses Vertrauen aus. Mit dem gesamten deutschen Volke richten auch wir Rheinländer an die beiden Männer, die Deutschlands Waffen von Sieg zu Sieg geführt und damit die Möglichkeit geschaffen haben, einen Frieden zu erzielen, der des Vaterlandes Lebensnotwendigkeiten Rechnung trägt, die heiße Bitte, auch weiterhin darauf bestehen zu wollen, daß bei den Friedensverhandlungen der Lage auf den Kriegsschauplätzen Rechnung getragen, vor allem die Sicherstellung vor künftigen feindlichen Überfällen wie auch des Deutschen Reiches Großmachtstellung im Auge behalten und als alleinige Richtschnur angesehen wird.

An den Kanzler des Deutschen Reiches!

Ew. Exzellenz bitten die im Landesverein der Deutschen Vaterlandspartei vereinten Rheinländer, dafür sorgen zu wollen, daß bei den Friedensverhandlungen im Osten seitens unserer Vertreter das gefordert und durchgesetzt wird, was die Oberste Heeresleitung für erforderlich hält, und daß allen Bestrebungen, die auf eine Hintansetzung deutscher Lebensnotwendigkeiten bei den Verhandlungen hinarbeiten, nachdrücklich und wirksam entgegengetreten wird. Sie erwarten, daß auch den feindlichen Westmächten gegenüber gegebenenfalls dieser Gesichtspunkt mit aller Entschiedenheit zur Geltung gebracht werde, und zwar sowohl in politisch-militärischer als in wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Polen in Wien.

WTB. Wien, 10. Jan. (Drahtb.) Die Mitglieder des polnischen Regentschaftsrates, Erzbischof v. Kakowski, v. Ostrowski und Fürst Lubomirski, sind heute vom Kaiser empfangen worden. Fürst Lubomirski hielt an Se. Majestät folgende Ansprache:

Eure Kaiserliche und Königliche Apostolische Majestät! Wir sind glücklich darüber, daß es uns vergönnt ist, Eurer Majestät heute persönlich unsere tiefste Verehrung aussprechen zu dürfen und unsere tiefempfundene Dankbarkeit für die Akte auszudrücken, die unserem Vaterlande das staatliche Leben in Gestalt einer unabhängigen polnischen Monarchie wiedergegeben haben. Unverbrüchlich vertrauen wir darauf, daß Eure Majestät angesichts der Größe der ihrer Lösung harrenden Aufgaben das begonnene Werk geschichtlicher Gerechtigkeit in Gemeinschaft mit den erlauchten Verbündeten glorreich vollenden werden und dem entstehenden Staate durch Schaffung der für seinen dauernden Aufstieg erforderlichen Lebensbedingungen allerhöchst Ihre mächtige Hilfe angedeihen lassen werden. Seit mehr als einem halben Jahrhundert haben die nationalen Rechte der Polen in der österreichisch-ungarischen Monarchie den huldvollsten Schutz der Habsburger Dynastie genossen. Hierbei wurde den Polen auch die Möglichkeit der Entwicklung nationaler und kultureller Kräfte gewährt, die ihnen gestattete, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Dank dem, ist es den Polen bei Ausbruch des Krieges vergönnt gewesen, die polnischen Legionen ins Leben zu rufen, die im Verbande der österreichisch-ungarischen Armee ins Feld rückten, durch Waffentaten das Zeugnis ablegten, für das niemals erloschene Bestreben unseres Volkes, einen polnischen Staat wieder zu errichten. In Eurer Majestät begrüßen wir den mächtigen Monarchen, der, an der Ueberlieferung seines erlauchten Hauses festhaltend, von wohlwollenden Gefühlen und Absichten gegenüber dem polnischen Volke beseelt ist. Wir sind überzeugt, daß Eure Majestät, die großen Aufgaben der Zukunft in ihrem tiefen und schaffenden Geiste übersehend und aus seiner Großherzigkeit die Kräfte schöpfend, ihren Völkern ein Führer auf dem Wege sein werden, dessen Ziel das friedliche und segensreiche Zusammenwirken aller Völker ist. In der erhabenen Person Eurer Kaiserlichen und Königlichen Apostolischen Majestät erblicken wir den Vorkämpfer und den Hort derjenigen Grundsätze, welche die Welt beherrschen und allen Schichten der Völker gemeinsam Glück und Segen bringen sollen.

Der Kaiser antwortete hierauf wie folgt:

Erlauchte Herren des Regentschaftsrates! Mit aufrichtiger Freude begrüße ich in Ihnen die Träger der obersten Würde des polnischen Staates und heiße Sie herzlichst willkommen. Die warmen Worte, die Sie an mich gerichtet haben, erfüllen mich mit lebhafter Freude und ganz besonderer Genugtuung. Ich ersehe daraus, daß Sie in dem von meinem in Gott ruhenden Großoheim im Verein mit S. M. den Deutschen Kaiser begonnenen Werke, dessen Fortsetzung ich von dem gleichen tiefen Interesse für Polen gelenkt übernommen habe, die sichere Gewähr erblicken, die Wünsche der polnischen Nation zur Verwirklichung zu bringen. Es hat unserer traditionellen Sympathien für Polen und der von uns stets befolgten Politik entsprochen, daß wir das alte ruhmreiche polnische Königreich wieder zu neuem Leben erstehen lassen konnten. Bei den Kämpfen der verbündeten Heere, die auch die Befreiung Polens herbeiführten, haben die polnischen Legionen viele Beweise hervorragender Tapferkeit gegeben und sich dauernd ein Ruhmesblatt in der Geschichte ihrer Nation zu sichern gewußt. Polnische Kultur und Sprache haben in der Monarchie stets eine sichere Heimstätte gefunden, und zahlreiche hervorragende polnische Staatsmänner haben an dem großen Regierungswerk meines erhabenen Vorgängers erfolgreich mitgearbeitet. Die aus diesen Beziehungen herrührenden Gefühle gegenseitigen Vertrauens werden hoffentlich künftighin eine weitere Vertiefung erfahren und die Bürgschaft dafür bieten, daß das polnische Volk in gemeinsamer kultureller Arbeit mit den Mächten, denen es seine Wiederaufrichtung zu staatlicher Existenz verdankt, sein Glück und seine Zukunft suchen wird. Auf meiner und meiner Regierung kräftigste, wohlwollendste Unterstützung können Sie unter allen Umständen rechnen. Die Hauptaufgabe des Ausbaues des polnischen Staates fällt aber Ihnen, erlauchte Herren des Regentschaftsrates, als deren derzeitigen Trägern der polnischen Staatssouveränität, zu, und Sie werden diese hohen Aufgaben mit dem Beistand der göttlichen Vorsehung glücklich zu Ende führen. Ich hoffe zuversichtlich, daß dieses große patriotische Werk Ihnen voll gelingen wird, und daß Polen ein blühender Staat sowie ein Hort des Friedens, eine Stätte der Zivilisation im Osten sein wird.

Nach dem Empfange bei Sr. Majestät wurden die Mitglieder des Regentschaftsrates von Ihrer Majestät in Audienz empfangen.

Fortgang der Verhandlungen in Brest-Litowsk.

WTB. **Brest-Litowsk**, 10. Jan. (Drahtb.) Die gestern unterbrochene Plenarsitzung wurde heute vormittag 11 Uhr unter dem Vorsitz des Staatssekretärs v. Kühlmann fortgesetzt.

Als erster Redner führte der ukrainische Staatssekretär für Handel und Industrie, Golubowitsch, folgendes aus:

Die durch den Krieg erschöpften und geknechteten Völker sehnen sich nach Frieden. In dieser Sehnsucht nach Frieden haben die Vertreter der Demokratie Großrußlands, ohne Rücksicht zu nehmen auf Angriffe seitens eines Teiles der russischen Gesellschaft und der Presse, kühn die Schützengräben der kriegführenden Mächte zu dem Zwecke überschritten, um nicht auf dem Schlachtfelde durch Blut und Eisen, sondern auf dem Wege freundschaftlichen Übereinkommens zwischen den Völkern den für die ganze Welt erwünschten allgemeinen Frieden zu erreichen. Nachdem mit den Friedensverhandlungen begonnen worden und die Prinzipien des Friedens bekanntgegeben worden waren, haben sie mit Recht eine Pause von zehn Tagen eintreten lassen, um dadurch den Staaten, die bisher an den Friedensverhandlungen nicht teilnahmen, die Möglichkeit zu geben, diesen beizutreten. Unser Staat, die ukrainische Volksrepublik, deren Volk stets zum Frieden geneigt war, hat als erster auf ihren Ruf geantwortet. Nachdem durch die universal-ukrainische Zentralrada vom 7. (20.) November die staatliche Stellung bestimmt wird, nimmt die ukrainische Volksrepublik im gegenwärtigen Augenblick ihre internationale Existenz wieder auf, die sie vor weniger als 250 Jahren verloren hat, und tritt jetzt in vollem Umfange der ihr auf diesem Gebiete zukommenden Rechte in internationale Beziehungen ein. Auf Grund der obigen Darstellung hält es das Generalsekretariat der Regierung der ukrainischen Volksrepublik für richtig, auf den jetzigen Friedensverhandlungen eine selbständige Stellung einzunehmen, und hat die Ehre, den Regierungen der hier vertretenen Mächte folgende Note zu überreichen:

Die Regierung der ukrainischen Volksrepublik (Generalsekretariat) bringt hiermit allen kriegführenden und neutralen Staaten folgendes zur Kenntnis: Mittels des Universals Nummer 3 der ukrainischen Zentralrada vom 7. (20.) November 1917 wurde die ukrainische Volksrepublik proklamiert und durch diesen Staatsakt die völkerrechtliche Stellung der letzteren bestimmt. Die Schaffung eines föderativen Bundes aller in gegebenen Momente auf dem Territorium des ehemaligen russischen Kaiserreiches entstandenen Republiken anstrebend, knüpft die ukrainische Volksrepublik durch das Generalsekretariat bis zu dem Zeitpunkte der Bildung einer gemeinsamen Bundesregierung in Rußland sowie der Regelung der völkerrechtlichen Vertretungsfrage zwischen der ukrainischen Volksrepublik einerseits und der Bundesregierung des künftigen Staatenbundes anderseits, selbständige völkerrechtliche Beziehungen an. Das Generalsekretariat erachtet es somit für unumgänglich, alle Staaten und Völker der Welt über das Verhalten der ukrainischen Volksrepublik gegenüber den Friedensverhandlungen, die dieser Tage in Brest-Litowsk zwischen den Vertretern des Rates der Volkskommissare einerseits und den Regierungen der mit Rußland kriegführenden Mächte anderseits begannen, in Kenntnis zu setzen. Unerschütterlich daran festhaltend, daß der gegenwärtige Krieg für alle Staaten, insbesondere für die arbeitenden Klassen jeden Staates, das schwerste Übel bedeutet, und daß alle kriegführenden Staaten, etwaigen Eroberungsabsichten entgegen, Friedensverhandlungen unverzüglich einleiten, hat die ukrainische Zentralrada und das Parlament der ukrainischen Republik es für unumgänglich befunden, gleich nach Verkündigung der ukrainischen Republik eine aktive Politik in der Friedensfrage einzuleiten. Die ukrainische Zentralrada hat also, nachdem sie in ihrem dritten Universal die Notwendigkeit eines unverzüglichen Friedensschlusses verkündete, es für unumgänglich erachtet, die Schließung eines Waffenstillstandes zu erstreben. Zu diesem Zwecke wurden Vertreter des Generalsekretariats an die Südwestfront sowie an die rumänische Front, die gegenwärtig zu einer einzigen ukrainischen Front unter Leitung der Regierung der ukrainischen Volksrepublik vereinigt sind, gleichzeitig hat die ukrainische Zentralrada das Generalsekretariats beauftragt, die verbündeten Mächte von dessen Verhandlungen in Kenntnis zu setzen, was seitens des Generalsekretariats auch vollzogen wurde. In der Folge, als der Rat der Volkskommissare im Einverständnis mit den Regierungen der gegen Rußland kriegführenden Staaten die Waffenstillstandsangelegenheit an allen Fronten Rußlands in die Hand genommen hat, hat das Generalsekretariat seine Vertreter nach Brest-Litowsk behufs Kontrolle und Information geschickt. Hierbei erachtet das Generalsekretariat es für notwendig, hervorzuheben, daß die Vertreter des Rates der Volkskommissare, ungeachtet dessen, daß sie über die Ankunft der Delegierten der Regierung der Ukraine zwecks Teilnahme an den Verhandlungen in Kenntnis gesetzt worden waren, einen allgemeinen Waffenstillstand selbständig ohne jedweden Einverständnis mit der ukrainischen Volksrepublik geschlossen haben.

In Erwiderung auf die Ausführungen des ukrainischen Staatssekretärs Golubowitsch erklärte der Vorsitzende, Staatssekretär v. Kühlmann:

Meine Herren! Wir haben von den Ausführungen des Vorsitzenden der ukrainischen Delegation und von dem Inhalte der uns gemachten Mitteilungen mit lebhaftem Interesse Kenntnis genommen. Ich schlage vor, daß die ukrainische Note als wichtiges historisches Dokument den Akten des Kongresses einverleibt werde. Die Vertreter der verbündeten Mächte begrüßen im Sinne ihrer Telegramme vom 26. Dezember 1917 die in Brest-Litowsk erschienenen ukrainischen Vertreter. Die Vertreter der verbündeten Mächte behalten sich ihre Stellungnahme zu den Einzelheiten der Ausführungen der ukrainischen Delegierten vor.

Im Anschluß hieran sprach der Vorsitzende den Wunsch aus, einige Fragen zu stellen, um die Unterlagen für die Beschlußfassung der verbündeten Mächte zu schaffen. Bisher werde mit den Vertretern der Petersburger Regierung über sämtliche das russische Gebiet betreffenden Angelegenheiten verhandelt. Es müsse daher an den Vorsitzenden der Delegation der Petersburger Regierung die Frage gerichtet werden, ob diese Delegation auch ferner die Angelegenheiten des gesamten Rußlands hier diplomatisch zu vertreten beabsichtige.

Trotzki gab hierauf folgende Erklärung ab: In Kenntnis der durch die ukrainische Delegation veröffentlichten Note des Generalsekretariats der ukrainischen Volksrepublik erklärt die russische Delegation ihrerseits, daß sie in vollem Einvernehmen mit der grundsätzlichen Anerkennung des Selbstbestimmungsrechtes kein Hindernis für die Teilnahme der ukrainischen Delegation an den Friedensverhandlungen finde.

Über die Bedeutung der Erklärung entspann sich eine längere Diskussion, die schließlich in die Frage zusammengefaßt wurde, ob die ukrainische Delegation eine Unterabteilung der russischen Delegation darstelle, oder ob sie in diplomatischer Beziehung als die Vertreter eines selbständigen Staates zu behandeln seien. Die Frage wurde von Trotzki dahin beantwortet, daß er sie als erledigt betrachte, da die ukrainische Delegation als selbständige Vertretung hier aufgetreten und da diese Vertretung von dieser Delegation anerkannt worden und von keiner Seite ein anderer Vorschlag gemacht worden sei.

Der Vorsitzende der ukrainischen Delegation dankte hierauf dem russischen Vertreter für diese Stellungnahme und für die Art, mit der diese aufgenommen worden sei. Er nehme an, daß dadurch die selbständige Stellung, die seine Abordnung bei den Friedensverhandlungen einzunehmen habe, bestimmt worden sei, daß nämlich die ukrainische und die russische Abordnung zwei getrennte selbständige Delegationen derselben Partei bildeten. Nachdem Staatssekretär v. Kühlmann mit Zustimmung der Versammlung erklärt hatte, daß diese Präliminarfrage vorerst zwischen den Delegationen der Verbündeten beraten würde und ihre weitere Erörterung dem Plenum vorbehalten bleibe, ergriff der erste Delegierte der russischen Delegation, Trotzki, das Wort. Er erklärte einleitend, er halte es für notwendig, vorerst ein Mißverständnis zu beseitigen, das sich in die Verhandlungen eingeschlichen habe. Die russische Delegation stellt fest, daß das offizielle, in den deutschen Zeitungen veröffentlichte Protokoll der Sitzung vom 27. Dezember 1917 in dem Teile, in dem die Rede des Vorsitzenden der russischen Delegation wiedergegeben sei, dem entspricht, was in dieser Sitzung sich ereignet habe. Was das der russischen Delegation gänzlich unbekannte, wirkliche oder fiktive Telegramm der „Petersburger Telegraphen-Agentur" anbelangt, worauf die deutsche Presse und der Staatssekretär von Kühlmann sich beriefen, so müsse die russische Delegation hierüber zunächst Erkundigungen einziehen. Trotzki gab dann seinem Bedauern Ausdruck, daß ein Mißverständnis, das in keinem Zusammenhang mit den Arbeiten der Delegation stehe, eingetreten sei. Trotzki fuhr fort: Was den von den militärischen Vertretern der drei anderen Delegationen unterstützten Protest des Generals Hoffmann gegen Artikel in der Presse, Funksprüche, Aufrufe usw. betreffe, so müsse er erklären, daß weder die Bedingungen des Waffenstillstandes, noch der Charakter der Friedensverhandlungen die Freiheit der Presse und des Wortes begrenzten. Nach diesen Vorbemerkungen ging Trotzki auf den Inhalt der von den Vorsitzenden der deutschen und österreichisch-ungarischen Delegation abgegebenen Erklärung ein. (Fortsetzung folgt.)

Die deutsche Waffenstillstands-Kommission in Dünaburg.

WTB. **Berlin**, 9. Jan. (Drahtb.) Die Mitglieder der deutschen Waffenstillstandskommission in Dünaburg überschritten am 25. Dez. 1917 die russischen Stellungen auf der Chaussee Kowno—Dünaburg. Sie wurden hier von Vertretern der russischen Militär- und Zivilbehörden empfangen und fuhren mit Autos nach Dünaburg weiter, wo Wohn- und Arbeitsräume in einem Privatgebäude bereitgestellt waren. Die Waffenstillstandskommission Dünaburg ist in ihrem Bereiche, d. h. von der Ostsee bis zur Düna, auf Grund des Punktes VII des Vertrages in erster Linie für die Bearbeitung aller sich aus dem Vertrage ergebenden militärischen Fragen zuständig. So beriet z. B. die erstmalig am 26. Dez. zusammengetretene Kommission bereits die für die Festlegung der durch Punkt IV des Vertrages vorgesehenen Verkehrsstellen an der Front. Aber auch Fragen aus dem Gebiet des Post- und Eisenbahnverkehrs bildeten bereits Gegenstand der Erörterungen. Infolge von Besprechungen der deutschen Kommission mit Vertretern der russischen Eisenbahnbehörden konnten bereits auf deutscher Seite örtliche Konferenzen von Offizieren und Eisenbahnsachleuten beider Staaten zwecks beschleunigter Wiederherstellung und Inbetriebnahme der Strecke Wilna—Dünaburg stattfinden. Wie wir hören, werden die Verhandlungen beiderseits in entgegenkommendster Weise geführt. Die russischen Behörden in Dünaburg sind sichtlich bestrebt, unsere Feldgrauen in Dünaburg vergessen zu machen, daß sie sich in Feindesland befinden. Vorsitzender des deutschen Teils der Kommission ist Generalmajor Weidner, des russischen Teils Herr Spilrenek. Die Kommission verfügt zur Verbindung mit der Heimat über einen eigenen Fernschreiber sowie über regelmäßigen Kurierdienst durch die Front.

Umgegend und Nachbargebiete.

(:) **Solingen**, 11. Jan. Infolge von Schneeverwehungen ruhte gestern fast auf allen Klein- und Straßenbahnen des Bergischen Landes der Betrieb. Die Solinger Kreisbahn hofft, den Verkehr heute wieder auf den Strecken nach Wald und Gräfrath—Bohwinkel aufnehmen zu können, die Bahn nach Landwehr—Opladen ebenfalls. Die Burger Kleinbahn kann an eine Wiederaufnahme des Verkehrs vorläufig nicht denken. Die Kleinbahn Solingen—Kronenberg—Elberfeld fährt wieder.

Lokales.

Elberfeld, 11. Januar.

e.— **Anmeldung der unausgebildeten Landsturmpflichtigen des Geburtsjahres 1900 und 1901.** Die in der Zeit vom 16. Dezember 1900 bis 15. Januar 1901 geborenen männlichen Personen werden hierdurch aufgefordert, sich am 16 Januar 1918 vormittags von 9—12 Uhr, im Militärbureau, Rathaus, Zimmer Nr. 62, zur Landsturmrolle anzumelden. Früher Geborene, die bisher die Anmeldung aus irgendeinem Grunde unterlassen haben, müssen sich am genannten Tage ebenfalls melden. Für vorübergehend Abwesende (Kranke usw.) steht die Anmeldepflicht den Angehörigen, Vormündern, Arbeit- und Logisgebern zu. Nichtanmeldung wird nach den Militärgesetzen bestraft. Geburtsausweis ist mitzubringen.

Barmen, 11. Januar.

b.— **Der Verkauf** frischer Rinderknochen findet morgen (Samstag) statt. Siehe die Anzeige.

b.— **Pfarrwahl.** Für die achte Pfarrstelle (bisher Pastor Sartorius) in der evangelischen Gemeinde Unterbarmen wurde Pastor Herkenrath, Gefängnisgeistlicher in Werl, mit sämtlichen abgegebenen Stimmen gewählt. Er hat sich bereit erklärt, dem Rufe der Gemeinde zu folgen.

b.— **Fabrikdiebstähle.** In einer hiesigen größeren Fabrik wurden fortgesetzt Bekleidungsartikel aller Art gestohlen. Die angestellten Ermittlungen ergaben, daß mehrere Arbeiterinnen des fraglichen Fabrikbetriebes die Diebstähle verübt haben. Die Diebinnen wohnen teils in Barmen und teils in Elberfeld. Der Vater einer dieser Diebinnen kommt als Hehler in Frage und ist in Untersuchungshaft genommen worden. Ferner gelangte eine noch jugendliche Fabrikarbeiterin zur Anzeige, die in einer Fabrik, in der sie früher beschäftigt war, in vielen Fällen Seidenband entwendet und dieses zum Teil zu ihrem Nutzen verkauft hat. Die Mutter der Diebin ist wegen Hehlerei mit zur Anzeige gelangt.

b.— **Für 10 000 Mark Schnürriemen gestohlen.** Zur Anzeige gelangten mehrere Personen wegen Diebstahls von Schnürriemen im Gesamtwerte von etwa 10 000 M. Der Diebstahl ist in einer hiesigen Fabrik ausgeführt worden.

b.— **Einbrecher festgenommen.** In der vergangenen Nacht wurde ein Arbeiter festgenommen, der in das Verkaufslokal des Konsums der Firma Walter Kellner in Wichlinghausen eingebrochen war und dort eine größere Menge Lebensmittel sowie auch bares Geld entwendet hatte. Der Dieb wurde auf frischer Tat ertappt.

Letzte Telegramme.

Zur Pariser Alliiertenkonferenz.

TU. **Genf**, 10. Jan. (Drahtb.) „Echo de Paris" berichtet, daß in der nächsten Woche auf der Konferenz der Alliierten in Paris eine gemeinsame Erklärung der Ententekriegsziele bekanntgegeben wird, zu der die Reden Lloyd Georges und Wilsons nur ein Vorspiel gewesen seien. Das „Journal" weist auf die Widersprüche in den Erklärungen Lloyd Georges und Wilsons hinsichtlich der Orientfrage hin. Wilson verlange die Autonomie Syriens und Armeniens, während England diese Gebiete annektieren wolle. Zur Verwirklichung des Wilsonschen Programms sei die völlige Vernichtung der Mittelmächte erforderlich. Die notwendige Folge davon sei aber der Kampf bis zum äußersten.

Auszeichnungen.

WTB. **Berlin**, 10. Jan. (Drahtb.) Wie das „Militärwochenblatt" meldet, wurde das Eichenlaub zum Orden Pour le mérite dem Admiral v. Schröder, der Orden Pour le mérite dem Korvettenkapitän Koophanel, der Kapitänleutnants Wünsche und Rose, dem Oberleutnant Fricke und dem Oberleutnant z. S. Howaldt verliehen.

WTB. **Madrid**, 10. Jan. Havas. Nach Blättermeldungen ist der Präsident des spanischen Arbeitgeberverbandes für Metallurgie und Mechanik, José Barret, in Barcelona ermordet worden. Ein Pastor und ein Lehrer der Handelsschule, die ihn begleiteten, wurden schwer verletzt. Auf die Getroffenen wurden von einer Anzahl Individuen zahlreiche Schüsse abgegeben. Die Täter entkamen.

Voraussichtliche Witterung am 12. Januar: Veränderlich, Niederschläge in Schauern, etwas kälter.

Arbeit.

Roman von Fritz Stoffel.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Winter war gekommen, das Christkind hatte Eis und Schnee die Fülle mitgebracht. Neujahr war vorüber, und nichts hatte sich geändert in Rubelroth. Peter wartete auf den Frühling und sein liebes schwarzes Mädchen.

Als man aber Mitte Januar schrieb, machte Peter eines Tages große Augen. Wie auf Verabredung hatten Onkel und Tante, auch Knecht und Magd, gleich nach dem Mittagessen das Haus verlassen. Auf einmal klopft es schüchtern an die Tür, und herein trat — Pfarrer Jordan.

Peter schaute erschrocken auf, als sähe er am hellichten Tage ein Gespenst.

„Onkel und Tante, wenn Sie was mit denen wollen, sind nicht daheim", stotterte der Bursch.

Der Pfarrer, der womöglich noch verlegener war, meinte, es sei schon richtig, und wen er suchte, den habe er gefunden.

Da fingen Peters Hände an zu zittern, er rückte dem Pfarrer einen Stuhl zurecht, und schweigend saßen sich die beiden eine Weile gegenüber.

Pfarrer Jordan war eine scheue Natur. „Zu scheu!" sagten selbst die Bauern. Seine Unselbständigkeit ging so weit, daß er regelmäßig nur mit Zittern und Zagen Sonntags auf die Kanzel stieg, weil er fürchtete, er könnte im Vaterunser stecken bleiben. Er konnte die Blicke der Kirchgänger, die wie Gewehrmündungen auf ihn gerichtet waren, nicht ertragen. Alles fing vor seinen Augen an zu schwimmen, und krampfhaft mußte er sich mit beiden Händen an der Kanzelbrüstung festhalten.

Da sagten zuletzt die Bauern: „Herr Pfarrer, holten Sie uns lieber keine Predigt! Sie sind selber eine Predigt!"

Und so war es! Seine alles tragende Liebe wirkte erbaulicher als die gottseligste Rede.

War im Dorfe einer in Geldverlegenheit, fand er den Weg ins Pfarrhaus. Wollten die großen Kinder in einem Bauernhause vom rechten Pfad weichen, mußte der Pfarrer raten. Die Stufen der Treppe vor seiner Haustür waren ausgetreten, seine Zimmertüren hatten in der Schloßgegend keine Farbe mehr, weil es Tag für Tag in seinem Hause aus und einging wie in einem Bienenkorb. —

Endlich begann Jordan. Ob Peter wisse, daß es zweierlei Menschen auf der Welt gäbe, fragte er.

Peter nickte.

Und nun kam der Pfarrer allmählich in Zug. Daß es im Dorfe zwei Kirchen gäbe, meinte er, das wüßte Peter. Die eine hätte nur einen, und die andere zwei Türme. Welches von den beiden Gotteshäusern der rechte Eingang zum Himmel wäre, wollte er nicht entscheiden. Aber wenn zwei zusammen im heiligen Ehestand lebten, dann sollte sie nichts scheiden. Es ginge nicht gut an, wenn das eine die linke, und das andere die rechte Pforte zum Himmel benutze.

Hier hielt der Pfarrer inne. Langsam hob er die Augen auf, und da merkte er, wie eine Glutwelle über des Burschen Gesicht ging. Da senkte er wieder zufrieden den Blick: Peter hatte ihn verstanden.

Und er hatte ihn wirklich verstanden.

Also wegen Ursel war der Pfarrer gekommen? Mit Gewissensbedenken wollte ihn Jordan aufwarten, weil Ursel und Peter verschiedenen Bekenntnissen angehörten?

In höchster Erregung strich Peter ein-, zweimal durch das wirre Haupthaar.

Schon öffnete er den Mund, um den Pfarrer zu belehren, wie er über die verschiedenen Eingänge zum Himmelreich dächte, als Jordan in seiner zögernden Art wieder begann.

Auch auf andere Art gäbe es zweierlei Menschen in der Welt. Die eine Sorte säße ruhig auf ihrer Scholle, das wilde Blut, das auch in den Adern ihrer Vorältern rumort habe, sei gebändigt. Arbeitsam und stetig gingen diese Menschen durch das Leben als ruhige, nahrhafte Staatsbürger.

Daneben aber gäbe es Menschen, an denen eine tausendjährige Entwicklung spurlos vorübergegangen sei. Sie seien zu vergleichen mit den Haustieren in ihrem Urzustande: wild, ungebärdig, an kein geregeltes Leben gewöhnt. Es wäre ein schöner Gedanke, wenn einer sich vornähme, diese Ungebärdigen zu gesetzten Menschen zu machen. Aber das bringe ein Einzelner niemals fertig. Daran müßten Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte arbeiten. Und wenn sich einer von den seßhaften Menschen einen Wildling aus diesem Kreise holte und in seinen Garten pflanzte, dann würde niemals ein Erdreis daraus.

Wieder schwieg der Pfarrer.

Peter sing trotz dreiundzwanzig Grad Kälte im Freien an zu schwitzen wie ein Backofen. Von seiner Ursel wollte man ihn scheiden, abtrünnig sollte er werden und von seiner Liebe lassen? Nie und nimmer! Und wenn hundert Pfarrer sich auf den Kopf stellten!

„Herr Pfarrer!" rief er, und seine Stimme hatte einen veränderten, fremden Klang.

Und abermals schnitt ihm Jordan, aus Furcht vor den Einwänden, die Peter auf der Zunge hatte, das Wort ab.

„Peter, halt ein! Ich habe nichts von dir gewünscht und dir nichts anbefohlen. Du sollst nur klar deinen Weg vor dir sehen! Die Himmels- und Heiratsangelegenheit müssen die Menschen mit sich selber ausmachen!"

Und ehe sich's Peter versah, war der Pfarrer, so still, wie er gekommen war, hinausgeschlüpft.

Mit langen Schritten ging Peter im Zimmer auf und nieder. Er hielt's auf keinem Stuhle aus, seine Füße mußten mit den Gedanken um die Wette laufen. Peter nahm sich heilig vor, dem Pfarrer di sen Streich niemals zu vergessen.

Und dann war Peter wieder bei Ursel.

Er bat sie in Gedanken herzlich um Verzeihung für das, was in der letzten Stunde wider sie geredet worden war, und nahm sich heilig vor: „Sowie das erste Frühlingslüftchen weht, machst du dich wieder auf die Beine! Finden mußt du sie und wenn du eine Leiter nach dem Mond bauen mußt!" (Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Thalia-Theater Elberfeld.

Die Puppe. Operette von Edmond Audran.

Daß die künstlerische Leitung der Operettengastspiele im Thaliatheater sich bemüht, Werke der besseren Linie zu bringen, ist angesichts des Flach- und Brachlandes der heutigen Operetten nur zu begrüßen. Und zu den wirklich besseren Werken dieser Art gehört zweifellos Audrans „Puppe", deren Bekanntschaft man übrigens in Elberfeld bereits in früheren Jahren machte. Musik gefälliger melodischer Art, die den Blick auf die klassischen Vorbilder richtet und jedenfalls frei ist von der abgeschmackten Oberflächlichkeit der heutigen Fabrikware. Die lustige und gut entwickelte Handlung findet ebenso beifallsfreudige Zuhörer wie die Musik. Trotz ihrer Harmlosigkeit. Und so breitet die Puppe helles Behagen über das Haus und erweist sich sogar als Zugstück. Beweis, daß ein Operettentheater nicht nur zugeschmacklosigkeiten zu greifen braucht, um die Kasse zu füllen.

Die Aufführung ist tadellos. Da, man hat sogar einen gut singenden Männerchor — in der Szene der Mönche — auf die Bühne gestellt. Peran und die Braw, deren unbekannte Doppelgängerin ebenfalls belobt sei, spielen reizend, und über Heinz Ludwigs würdevollen Konventsvorsteher ist man wirklich überrascht. Scharrelmanns Puppenfabrikant: „Ahü, tatakolossal!" Die Bühnenbilder sind recht wirksam und Kapellmeister Loew gibt der Musik gefälligen, flotten Ausdruck. K.—

Gewinn-Auszug der 11. Preussisch-Süddeutschen (237. Königlich-Preuss.) Klassen-Lotterie

1. Klasse. 3. Ziehungstag 9. Januar.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 50 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 10000 M 119636
2 Gewinne zu 5000 M 46824
2 Gewinne zu 3000 M 59352
6 Gewinne zu 500 M 27373 85693 188598
6 Gewinne zu 400 M 66197 81878 141626
6 Gewinne zu 300 M 19097 81444 187033
30 Gewinne zu 200 M 878 15895 27790 38640 55454 96781 98437 99041 108010 122460 145312 169031 184310 184440 195282
56 Gewinne zu 100 M 1291 17731 18062 27184 33798 35221 48507 51197 58536 59915 61064 70096 71610 73073 74536 76302 91061 102689 134686 127213 131829 150537 152962 154128 156307 159058 159697 166028 210899

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 50 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 50000 M 59280
2 Gewinne zu 30000 M 123789
16 Gewinne zu 300 M 28796 33617 46190 63790 70282 76663 185688 190143
20 Gewinne zu 200 M 10434 34922 69012 113890 130648 152782 156621 160338 161437 173260
82 Gewinne zu 100 M 4060 11887 16064 18782 22647 27876 31741 44709 52802 61853 63732 64262 66037 68211 71073 72487 75872 75964 79205 91880 98181 110989 111253 118585 119765 130185 136338 136789 136851 138265 138780 146030 150248 151901 152681 156639 173062 183490 184004 187891 207378

Die Ziehung der 2. Klasse findet statt am 12. und 13. Februar.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von Wangenheim), Berlin, Unter den Linden 58a. — Druck und Verlag von B. Girardet & Cie. in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen

Verkauf frischer Rinderknochen

Samstag den 12. Januar 1918 (1 Pfd. 10 Pfg.) auf der Freibank des Schlachthofes. Weiße Knochenkarte Nr. 22 001—23 000, und zwar:
8—10 Uhr vorm. 22 001—22 250,
10—12 Uhr vorm. 22 251—22 500,
2— 4 Uhr nachm. 22 501—22 750,
4— 6 Uhr nachm. 22 751—23 000.
Rücklieferung der Knochen: Dienstag, 15. Jan. 1918, im Schlachthof und von 9—12, 3—6 Uhr in der Turnhalle der Schule in der Wicklinghauserstr.

Barmen, den 11. Jan. 1918. 387/674b
Der Oberbürgermeister. (Abt. 0.)

Nachruf.

Nach 46jähriger treuer Pflichterfüllung in unserer Fabrik verschied am 8. dieses Monats unser bewährter Jubilar-Arbeiter

Franz Schwibbert d. Aeltere

dem wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Robert Zinn, Engels & Co.,
Kom.-Ges.

Barmen-Rittershausen,
den 10. Januar 1918.

5634a

Verkäufe

Neu-Harmonium mit eingeb. Spielapparat, zu vk. od. geg. Klavier zu vert. Reinhold Ackermann, B., Friedrichstr. 13†

Gebr. braun. Eich.-Klavier zu verk. 1060 Mk. Clausen, Elberfeld, Wortmannstr. 45*

Gebr. Plüschsofa b. zu vk. M. Willich, Elbf., Ostr. 74.

Füllof., f. neu., mod. Gasheizof. b. Engels, E., Paradepl. 50, I*

Weißer Herd zu verk. Heer, Elbf., Friedrichstr. 41, 1. Etg.*

1 oder 2 Waggon †
Buchenholz
zu verk. Näh. E. Spiegold, Sprockhövel, Ostfeldmark 52.

Verkaufe 10jähr. leichtes
Arbeitspferd
für 1200 Mk., tausche auch auf älteres schwereres Pferd. Carl Thomas, Wiehagen, Post Hückeswagen. b1383

Kaufgesuche

† **Gebr. Gitarre** zu k. ges. Ang. u. Pr. Helene Wesel, B.-W., Schwarzbachstr. 127.

Wir sind Käufer für
Papiergarnabfälle
und bitten um Offerte.
Gebr. Wentz, II.-Barmen, 5635a Tel. 4085.

Schwein,
groß od. klein, zu k. ges. Fr. Rausch, Barm.-Rittershausen, Bahnhofstr. 6. 5627a

Kaninchen,
große u. kleine, zu kauf. ges. Angeb. mit Preis u. Alter an E. Stiefken, Rest. Tannenpark bei Ohligs. b1384

Vermietungen

Häuser usw.

Fabrikgebäude,
200—400 □m, mit elektr. Licht, Kraftanl. u. Heiz., an der Talsohle Barmens gelegen, per 1. 4. 18, evtl. früher zu vermieten. Angeb. u. B 1533 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Im Zentrum Elberfelds
Ladenlokal
sowie 5373a
Büro-Räume
mit Heizg. u. elektr. Licht zu vermieten. Näh. II.-Barmen, Bismarckstraße 65.

Schönes, großes 75b
Ladenlokal,
an Hauptstraße gelegen, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1918 zu vermieten. Näheres: Otto Kellermann, Langerfeld, Barmerstr. 2.

Ia bester Geschäftslage nahe Rathhausbrücke ein Ladenlok. zum 1. April mit od. ohne Wohn. zu v. Ang. B 2383 an Geschäftsst. Neuerw. 57.†

Gut gelegt. Ladenlokal mit Wohn. auch als Lag. sof. zu verm. Näh. E., Alfenst. 57.*

Ladenlokal
i. Mittelp. Barm., mit 2 gr. Schaufenst., f. jed. Geschäft geeignet, mit elektr. Licht u. Wohnung per 1. 4. 18 zu vermieten. Ang. u. B 1534 Geschäft. B., Neuerweg 57. †

5 u. mehr Zimmer

E., Humboldtstraße 60:
Etg., 5 Z. m. Zub., 550 M., sof. o. sp. Näh. III. Et. 19987

Abgeschl. Unterhaus,
5 Z. nebst schön. Glasveranda u. 1 Speicherz., per bald od. 1. 4. 18 billigst zu verm. Näher. Elbf., Markgrafenstr. 12.*

Schöne 2. Etage
von 5 Räumen mit Mans. auf April 18 zu verm. Sieberth, E., Kölnerstr. 28.*

4 Zimmer

Hadenfeuerstr. 62: 4 Z., ganz od. get., Apr. zu verm. 1 gr. u. 2 kl. Z. mit Gas, geeign. auch z. Werkst. sof. zu vm. Näh. B., Oberbörnen 27. †

Sch. geräum. 4-Z.-Wohn. in bess. abgeschl. H. per Apr. zu vm. E., Erenzierplatz 27.*

Part., 4 Z. in saub. gutem Zustand in bess. Hause per 1. 4. 18 an ordtl. Leute zu vermieten. Näheres Elberf., Aue 90, Tel. 2279.*

4 schöne, luft. Z. mit Zub. u. Speicherz. p. 1. 4. 18 bill. zu vm. E., Schiefwigerstr. 47*

3 Zimmer

2 u. 3 Z. mit Koch- u. Z.-Gas an ordentl. Leute zu verm. Elbf., Bachstr. 89.*

3 sch. Z. in bess. Hause sof. oder 1. 4. zu verm. Elberf., Cronenbergerstraße Nr. 1.*

3 Z. Mans., zu verm. 1. 4. 18. Elb., Deweerthstr. 9.*

Elb., Ludwigstr. 78:
3 Mans. u. 3 Zimmer im Hinterhaus sofort zu verm. Näh. Schleicher, 3. Et. 19949

2 u. 1 Zimmer

E., höchsterstr. 58, pt.:
2 Zimmer sof. od. sp. 19972

2-, 3-, 4- u. 5-Zimm.-Wohng. m. all. Bequ. Nähe d. Hardt sof. o. sp. bill. Näh. E. Straßburgerstr. 87, I. 19988

2 Zimmer Erdgeschoß und 1 Speicherz. ohne Miete z. Putzarbeit am 1. Apr. 18 frei. Schriftl. Meldg. unter E 1164 an die Geschst. 15738

2×2 Z. m. od. o. Sp. v. 1. 4. 18 zu vm. E., Hochst. 36.*

2 od. 4 Z. im Hinterh. sof. zu v. E., Berlinerstr. 86, II

2 schöne Speicherz. m. Kochu. Leuchtgas zu vermieten. Elb., Deweerthstraße 88.*

2 Speicherz. zu vm. 1. 4. 18. Elbf., Steinbeckerstr. 47.*

Ein gr. Mans. m. Gas 1. 4. 18 zu vm. E., Friedrichst. 7, II.*

Verschiedene

Im Zentrum Elberfelds
größere Etage
sowie 5372a
2 und 3 Zimmer
mit Heizg. u. elektr. Licht zu vermieten. Näh. II.-Barmen, Bismarckstraße 65.

Gr. u. kl. Wohnungen mit u. ohne Gartenland. Näh. Thomas, E., Tiergartenstr. 339 p.*

Mietgesuche

Einfam.-Haus v. 5 od. 6 Z. mit Garten z. 1. 4. 18 Elbf. od. Umgeg. zu mieten ges.* Ang. u. E 7200 an Geschst.

Für 1. 4. moderne *
5- od. 6-Zimm.-Wohn.
mit allen Bequemlichkeiten in Barmen oder Elberfeld ges. Gefl. Angeb. mit Preis u. Beschreibung unt. B 1515 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Ord. Ehepaar mit 2 erw., wohlerzog. Töchtern, die in den 20er Jahren stehen, m. in Elberfeld, in der Südstadt, Nähe d. Steinb. Bhf.,
5-Zimmer-Wohn.
oder 4 Zimmer auf der Etg. und 1 Speicherz. zum 15. 3. oder 1. 4. 1918. Gefl. Angebote u. E 7354 an Geschst.*

Abgeschl. 5-Zimm.-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten in Mittelpunkt der Stadt zu mieten ges. Angeb. m. Preis u. E 7446 an die Geschst.*

Geräum., durchgeh. 4-Z.-Wg., Nähe Bergstr., Apr. ges. Ang. m. Pr. u. E 7429 Geschst.*

Für 1. 4. eine Etage von 4—5 Räum., 2. od. 3. Stock, in ruh. abgeschl. Hause der Südstadt gesucht. Ang. unter E 7435 an die Geschäftsst.*

Z. 1. 4. abgeschl. Etg. von 4 groß. R., mit all. Bequeml., i. Mittelp. d. Stadt ges. Ang. m. Preislag. u. E 7433 Gst.*

2 Vers. kinderl. z. 1. 4. 18 in ruh. Hause 3 mittelgr. oder 4 kleine Z., mögl. 1. oder 2. Etg. zwisch. Bach- u. Hochstraße od. Friedrichstr. Ang. u. E 7445 an die Geschst.*

3 oder 4 Z. in d. Nordstadt 1. 4. 18 zu miet. ges. Ang. u. E 7406 an die Geschst.*

3-Z.-Wohnung in der Nähe der Wiesenstr. ges. Angeb. unter E 7417 an die Geschst.

Ig. Ehep., 1 Kd., f. z. 1. 4. 18 sch. 2-Z.-W., e. i. Hardt o. Nähe. Ang. u. E 7416 Gsch.*

Ehepaar, 1 Kind, sucht 2 gr. Zimmer. Ang. unt. E 7430 an die Geschst. dss. Blatt.*

Schöne 2 Zimmer mit Gas u. Wasser per 1. 2. von ein. jg. Brautp. in der Südst. zu mieten ges. Angeb. mit Preis u. E 7405 an die Geschst.

1 schönes gr. Zimmer
in bess. Hause obere Wiesenstraße oder Nähe gesucht.* Ang. u. E 1152 an Geschäftsst.

1 gr. od. 2 kl. Z. p. ord. B. Apr. ges. Ang. H172 Fil. Elb. Mirke.*

Fabrikraum
gesucht, ca. 200 □-Meter gr., mit Licht, Kraft, Heiz., Hofr. o. Lagerschuppen für Holzbearbeitungsl. zum 1. April 18, evtl. früher. Ang. u. E 7264 an die Geschst.*

Groß. Fabrikraum
mögl. Erdgeschoß oder kleine Fabrik, Nähe Werthersstr. zu mieten gesucht. Größe, Lage und Preis angeben. Angeb. u. B 2091 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. 5613a

Metallwarenfabrik sucht in Barmen günstig gelegenen
Fabrikraum,
einige 100 □-Meter groß, möglichst mit elektrischem od. sonstigem Kraftanschluß, zu mieten. Gefl. Angeb. unter E 1163 an die Geschst. 15724

Fabrik
oder
Shedsaal,
300 bis 400 □-Meter, mit Heizung und möglichst mit Kraftanschluß zu mieten gesucht. Angebote unt. B 2386 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, od. auch Fernsprechanruf Barmen 5110 u. Elberfeld 1728. 5586a

Große, helle Werkstelle, part. geleg., mit Toreinfahrt zu mieten gesucht. Jac. Best, Elberf., Wiesenstr. 140.*

Lagerplatz,
mögl. nahe Breite- u. Königstraße, Elb., ges. Ang. B 1521 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Bachstr. 87, Hoppe: Besser möbl. Z. sofort zu verm.
Bahnhofstr. 48, III: Besser möbl. Zimmer billig.*
Bergstr. 6, I: Gut möbl. Z. sof. an bess. Herrn zu v.*
Kasinogartenstr. 16: Fein möbl. Wohn. u. Schlafz. sofort zu verm. 19953

Gesuchter 119, pt., g. nahe Breitestr.: Fein möbl. Z., pt., mit Kaff., Schreibt., Chaiselg., Gas u. el. Licht.

Mathildenstr. 2, pt.: Möbl. Z. mit Mk. a. mit Kochgel.*

Nordstr. 37: Kost u. Log., Mitt. 80, Ab. 60, Sonnt. 50, i. n. a. d. H.*

Gesuche

Klavierlehrerin sucht u243
besseres möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
mit Klavier. Angeb. unt. E 2067 an die Geschäftsst.

Gut möbl. Wohnung,
2—3 Z., Küche u. Zubehör, z. 1. 5. zu miet. ges. Preisangebote unt. B 1530 Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

J. Mann f. ruh. möbl. beisb. Z. mit Gas, Nähe Luisenst. Ang. u. E 7408 an Gesch.*

Stellenangebote

Männliche

Bekanntmachung.
Beim unterzeichneten Bezirkskommando werden sofort mehrere **Zweijährig-Freiwillige** eingestellt, die nicht kriegsverwendungsfähig sind und den Geburtsjahrgängen 1897—1900 angehören. Gesuche mit selbstgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnis-Abschriften sind umgehend einzureichen. b9748
Bezirkskommando Wesel.

Tüchtige 5632a
Aufpasser
für Riemengänge aus Baumwolle und Papier gesucht.
Vorsteher & Bünger,
B.-R., Wicklinghauserstr. 38.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unsere Unfallstation **einen tüchtigen**
Heilgehilfen.
Zu melden am Samstag, den 12. Januar, bis mittags 12 Uhr, bei der Arbeiter-Annahmestelle.
Mannesmann,
Waffen- u. Munitions-Werke Remscheid. b9747

Tüchtig. Friseurgehilfe oder Kriegsbesch. f. sof. ges. Jung. B., Heckinghauserstr. 9. †

Tücht. Masch.-Schreiner
für sofort gesucht.*
Holzbearb.-Fabrik
H. Schatzle,
Elberfeld, Südstraße Nr. 30.

Kontrolleur
für Abteilung Eisengießer, energisch u. zuverlässig, sucht
Aug. Kritzler jr., Barmen,
Unterdörnerstraße 71. †

Telephon-Monteure
für Zentral- u. Reihen-Anlagen sowie Erweiterungen u. Revisionen b438
sofort gesucht.
Aktiengesellschaft
Mix & Genest,
Telephon- u. Telegr.-Werke,
Zweigniederlassung Köln,
Limburgerstr. 25.

Ert. Kraftwagen-Mechaniker
sucht b273
Opel, Düsseldorf,
Behrenstraße 47.

Erstklassiger
Oberschmelzer
für Elektrostahlofen z. mögl. baldigen Eintr. gesucht. Bewerbungen erbeten mit Ang. der bisherigen Tätigkeit, d. Eintrittstermines und der Militärverhältnisse an u74
Gelsenkirchener Gußstahl- u. Eisenwerke, Abteilg. Stahlwerk Krieger, Düsseldorf-Oberkassel.

Erf. Klempnergehilfe sof. gs. Pet. Wülfing, E., Marienst. 26*

Zum möglichst sofortigen Eintritt suchen wir einen tüchtigen 5614a
Drehermeister.
Derselbe muß mit der Massenfabrikation vollkommen vertraut u. an energisches u. selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Nur solche, die nachweislich längere Jahre solchen Posten bekleidet haben, bitten wir, schriftliche Angebote mit Angabe der Lohnansprüche einzureichen.
Julius Laubert Nchf.,
Barmen-Wichlinghausen,
Freiheitstraße 19.

Tücht.
Vorarbeiter,
möglichst im Zünderbau erfahren, gesucht. 5602a
H. G. Grote, G. m. b. H.,
II.-Barmen, Grabenstraße 8.

Ein tüchtiger
Klempnergeselle
gesucht. †
Gust. Rieland Wwe.,
B.-R., Heckinghauserstr. 173.

Erf. Stempelmacher
sofort gesucht. †
Ed. H. Taubesson,
II.-Barmen, Auerstr. 58/66.

Werkzeugdreher, Schlosser und Vorarbeiter
gesucht. **Rheinwerk,** G. m. b. H., Maschinenfabrik, Barmen-Rittershaus., Weiherstraße 13. 5526a

Maschinensteller
zum Einstellen von Gewindefräsmaschinen gesucht. u220
Schürhoff & Co., G. m. b. H., Gevelsberg i. W.

Gelernte Dreher, Werkzeug- und Reparaturschlosser 5624
finden sofort Stellung bei
H. G. Grote, G. m. b. H.,
II.-Barmen, Grabenstraße 8.

Werkzeug- u. Fassondreher
sofort ges. **Werkzeugfabrik** Herzbruch, G. m. b. H., Barmen, Grünstraße 11a, Eingang Siegesstraße. †

Tüchtige Dreher, Werkzeug- und Maschinenschlosser sowie Einsteller
zum sofortigen Eintritt gesucht. Es wollen sich nur tüchtige Leute melden. 5359a
Adolf Lübbersmeier,
Barmen, Sternstraße 21.

Erfahren. 885
Werkzeugschlosser und Dreher
gesucht. Ew. Kromberg, Maschinenfabrik, B.-Mittershaus.

Tüchtige Schlosser und Schmiede
für sofort od. spät. evtl. als Vorarbeiter gesucht. b438
Otto vom Lehn,
Hagen i. W., Eckeseyerst. 196.

Schlosser, Dreher, kräft. Arbeiterinnen sowie junge Leute
von 15—17 Jahren gesucht.
Ed. Molineus Söhne,
Barm., Klausenst. 39. 5633a

Erfahr. Schlosser für Reparaturarbeiten
sofort gesucht. 5595a
Lenstra & Büren,
Unter-Barmen, Mauerst. 34.

Gerätschafts-Schlosser
zum sofortigen Eintritt ges.
Breuer & Schmitz,
Wald (Rheinland). g153

Tüchtige 5615a
Dreher und Werkzeugschlosser
ges. Julius Laubert Nchf., Barmen-Wichlinghaus., Freiheitstraße Nr. 19.

Mehrere tüchtige
Dreher, Werkzeug- u. Maschinenschlosser,
militärfrei, sofort gesucht. b484
Gustav Genschow & Co., Akt.-Ges., Durlach (Baden).

Werkzeugdreher, Werkzeugschlosser, Vorarbeiter
für die Zünderfabrikation
Reparaturschlosser sowie Mädchen
für 1. Maschinenarb. gesucht.
Rheinwerk,
G. m. b. H., Masch.-Fabr., B.-R., Weiherst. 13. 5598a

Zum sofortigen Eintritt gesucht:
Werkzeugdreher, Fräser, Schlosser, Maschineneinsteller, Hilfsdreher,
sowie eine Anzahl
kräft. Mädchen u. Frauen
für Kontroll- u. Maschinenarbeiten.
Mannesmann,
Waffen- u. Munitions-Werke Remscheid. b9747

Werkzeugdreher
für sofort gesucht. f62
Engelbert Tacke, Gevelsberg.

Jüng. Werkzeugdreher
für m. elektrotechnische Fabrik gesucht. **August Rachel, Barmen,** Oberdenkmalstr. 81. †

Tüchtige
Werkzeugmacher
sofort gesucht. 1486
Erbschloe, Elberfeld
Höchsten 53.

Tücht. gel. Dreher
sucht Otto Bergmann, Barmen-Ritts., Werlestr. 30. †

Tüchtiger
Werkzeugdreher
auf sofort gesucht. f5747
Barenhoff & Hackhausen,
Elberfeld, Simonsstr. 57.

Former und Tagelöhner
sofort gesucht. g193
Friedr. Feldhoff & Co., Wülfrath.

Mehrere g73
Maschinenschlosser, Einrichter und Dreher
für Revolverbänke werden für sofort gesucht. Nur durchaus tüchtige Kräfte wollen sich melden bei
Küpper & Meyer, G. m. b. H.,
Elberfeld, Rheinland, Wallstraße Nr. 19/21.

Tüchtige
Schlosser
zur Montage von Kleingeräten,
auch solche, welche autogen schweißen können, sofort gesucht.
Erbschloe, Elberfeld
Höchsten 53. 1486

Werkzeugdreher
sofort gesucht. 5629a
Rudolf Meyer, Akt.-Ges., Unter-Barmen, Fuhrstr. 39.

Gesucht
1 Schmied,
der auch Wagenreparaturen ausführen kann, für Reparaturwerkstätte.
Schleicher & Baum, Elberfeld.

Tücht. Konditorgehilfe
sof. ges. Carl Wilmes, Elberfeld, Bartstraße Nr. 5.*

Bäckergehilfe
auf sofort gesucht. 93
Heinrich Berninghaus, Beyenburg.

Junger kräftiger Packer, der auch die Heizung mit versorgen muß, ges. f5748
Wolf & Bamberger,
Elberfeld, Hofaue Nr. 67.

Ordentlicher Packer
für sofort gesucht. f5712
Heinr. Befenbruch,
Elbf., Walkenburg 24 u. 26.

Für mein Haus- und Küchengeräte-Geschäft suche ich einen gewandt.
Packer
für alle Lagerarbeiten.
Herm. Goldschmidt, †
Barmen, Berlinerstr. 57a.

Kutscher
für Lieferwagen sofort ges.
Peter Longerich,
Papierw.-Fabrik, f5723
Elberfeld, Ewaldstraße.

Sofort ein zuverlässiger
Fuhrmann
gesucht. 5569a
Peter Holzrichter, G. m. b. H., Barmen-Loh.

Tüchtige
Zeitungsboten
gesucht. Filiale ds. Blattes Barmen, Westkotterstr. 7.

Jugendliche f5724
Arbeiter und Arbeiterinnen
finden **Vollmer & Co., Barmen,** Oberdenkmalstr. 102.

Tüchtige
Zeitungsboten
ges. Filiale des Gen.-Anz. Unter-Barmen, Allee 171.

Einige kräftige f5726
Hilfsarbeiter
von 16 Jahren sofort ges. Knopffabrik, E., Oppoferstraße 11a, Toreingang.

Braver, fleißiger, schulfreier **Junge** von ausw. z. Spülen u. Tapfen gesucht. Lohn nach Uebereink. Näheres: Pöll's Bierquelle, Elberfeld.*

Fixer Junge
zum Auslaufen und für leichte Arbeiten sofort ges. **Carl Blanke, Unt.-Barmen,** 5621a Kaiserstraße 3.

Ordl. Jungen,
welche Interesse haben, für den Frieden das Schlosserhandwerk zu erlernen, gesucht. Chr. Döbbrick, Unter-Barmen, Wiesenstr. 25/29.

Kräftiger, schulentlassener Laufjunge
sof. ges. B. Wuppfad, Elb.*

Ordentlicher Laufjunge
für ganze Tage gesucht. Konditorei Gastrich, Barm., Allee Nr. 147. †

f5725
Lehrling
mit der Berechtigung zum Einjährigen zum Eintritt z. 1. April gesucht. H. A. Nierhaus, Handfabrik, Elberfeld.

Sohn ordtl. Eltern findet
Lehrstelle
im Kontor unser. Metallw.-Fabrik. Schriftl. Angeb. u. N. 103 an die Ann.-Exped. Jos. Bowinckel, Elberf. b283

Sattler- und Polsterer-Lehrling
gesucht. — Hugo Linder, Lennep, Kölnerst. 20. f150

Ordentlicher Junge
findet Stelle als b283
Schlosserlehrling.
Demrath & Pfeyer, II.-Barmen, Wiesenstr. 29.

Weibliche

Jüngere Kontoristin
mit guter Handschrift, in Stenographie und Schreibmaschine praktisch erfahren, gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften, Gehaltsforderung, und frühestem Eintrittstermin unter E 1156 an die Geschäftsst. d. Bl. b9741

Aeltere, durchaus erfahrene 95b
Buchhalterin
gesucht. Ang. m. Zeugn.-Abschrift. u. Gehalts-Ansp. u. 2817 an die Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen, Bahnhofstraße Nr. 8.

Suche für mein Glas- und Porzellangeschäft auf sofort oder später eine jüngere
Verkäuferin.
Lucas, Remscheid, Alleestraße Nr. 11. f380

Für mein Spezial-Geschäft suche ich eine perfekte
Verkäuferin,
die im Dekorieren bewand. ist.
Rud. Genck Nachf.,
Elberfeld, Neumarkt 5.

Junge Dame
mit Töchterschulbildung für leichtere Arbeiten ges. 5630a
Schwanen-Apotheke,
Barmen, Werthersstraße 4.

Tücht. Friseuse,
die perfekt ondulliert, möglichst sofort gesucht. Wallen, B., Rittersh., Berlinerstr. 69. †

Putz.
Mehrere tüchtige II. Arbeiterinnen per bald gesucht Pollmann-Belz, Barmen, Neuerweg.

Modes.
Tücht., selbst. Putzarbeiterin für mittl. u. bess. Putz per Februar gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr., Zeugnis-Abschriften erbeten an: †
Selma Daniel, Altena i. W.

Tüchtige Schneiderin ins Haus ges. Fr. Buchholz, Elberfeld, Friedenstr. 1, II.*

Mehr. perf. Hand- u. Masch.-Näherinnen für mech. Betr. (Militär- u. Zivil.) sof. ges. W. Schmidt, E., Hochst. 103, III

Tücht. Maschinen- u. Hand-Näherin auf Militärhof. ges. Wagner, Elberfeld, Klotzbahn 9, II. Vorderhaus.

Perfekte Maschinen-Näherin sofort gesucht. Elberfeld, Kleeblatt 57, parterre.

Pers. Büglerin
sowie tüchtige
Mädchen
sofort gesucht. f5738
Dampf-Waschanstalt Friedr. Bolle sen.,
Elbf., Eschenbeerstraße 58

Zur Leitung meiner Abteilung Plättwäsche eine tüchtige erste f98
Büglerin
bezw. Meisterin ges. Kost u. Logis evtl. im Hause. Gefl. Angeb. an Dampfwaschanst. Schneeweiß Jos. Gödde, Hagen i. W., Boelerstr. 57.

Tücht. Kurbelstickerin
gesucht. Mathilde Böger, Herne i. Westf., Bahnhofstraße 29. b1378

Einlegerin
für unsere
Druckerei
zum baldigen Eintritt gesucht.
Vorstellung vormittags im Personalbüro IV. Stock erbeten. b298
Leonh. Tietz
A.-G., Elberfeld.

Geübte
Weberinnen
gesucht. 5600
Rheinische Möbelstoff-Weberei vorm. Dahl & Hunsche, Akt.-Ges., II.-Barm., Bismarckstr. 50

Schnürriemen
zum Anschlagen auszugeben. Angeb. unt. B 2389 Geschst. Barm., Neuerweg 57. 5604a

Sofort tüchtige
Trägerinnen
für ober. Tedausberg, Schwalbenstraße, Eisternstraße 2c. gesucht.
Geschäftsstelle Barmen,
Neuerweg 57.

Hilfs-Dreherinnen

für Akkordarbeit zum baldig. Eintritt ges.
H. Spelleken Nachf.,
Inh.: G. C. Platz,
Barmen-R., Gathenhof.

Tüchtige 5592a
Hilfsarbeiterinnen
gesucht.
Joh. Aries, Metall-Fabrik,
Unter-Barmen.

Kräftige Frauen
zur Bedienung von
Bohrmaschinen
und
Abstechbänken
gesucht. b5734
Schulte,
Elberfeld, Königst. 147a.

Junge Mädchen
für leichte Beschäftigung gesucht. Merkelbach, Elberfeld, Königstraße 123a. b5750

Frauen und Mädchen
finden Beschäftigung
von morgens 9 bis nachm. 5 Uhr. Vorst. Pfeilhg. von 9—12 und 2—4 Uhr. Barm.-R., Sonntagstraße 41, pt. a. d. Wichlinghauserstraße. †

Tüchtige Zeitungs-Trägerinnen
gesucht. Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Junges Mädchen
gesucht. b5737
Hahnen-Apotheke, Elberfeld.

Einige Mädchen
für leichte Arbeit w.-ungen.
A. Baum,
Elberfeld, Schmalzstr. 20a. *

Mädchen
sofort gesucht. g51
Glad & Co., Elberfeld-Sonborn.

Laufmädchen
nach der Schule gesucht. *
Elberfeld, Hochstraße 91.

Städt. schulfr. Laufmädchen
sofort ges. Blumenhaus C., Altenmarkt 22. b1381

Junges Mädchen,
welches die Handelsschule besucht hat, zur weiter. Ausbildung fürs Kontor gesucht. Angebote unt. E 1162 an d. Geschäftsstelle ds. Bl. b5728

Lehrmädchen gesucht.
Für unser Spezialgeschäft in Damen-Hutschmuck u. Blumen-Dekoration suchen wir ein junges Mädchen in die Lehre. Verg. 2 Jahre. b1381
Kunst-Blumenhaus „Weidenhof", Elberfeld.

Junges, kräftiges Mädchen,
das schon am Bierbüfett tät., sofort ges. Auch sauberes, selbst. Zimmer- sowie **Hausmädchen** für sofort oder 15. gesucht. — Hotel zur Post, Elberfeld. *

Erfahrene, gewissenhafte *
Kinderfrau
oder älteres Fräulein
gesucht.
Frau Hans Stoffel, Unter-Barmen, Hesselnbergstr. 50.

Frdl. arbeitsf. Frau
oder Witwe w. zur Stütze der Hausfr. in Gesch.-Haushalt zum Febr. ges. Angeb. u. E 7425 an die Geschst. *

Ev. Fräulein,
20—30 Jahre, welches perfekt kocht u. nähen kann, in herrschaftliches Haus nach Remscheid gesucht. Angebote mit Bild u. Zeugnissen u. E 2008 an die Geschst. d. Bl. f290

Einf. kath. Fräulein,
welches die Küche und Haushalt selbständig zu führen versteht, sofort gesucht. †
Konditorei Höfer,
Barmen, Wuppertr. 13.

Wegen Verheiratung des jetzigen suche für Februar einfaches gebildetes f150
Fräulein
oder besseres Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen, welch. in Hausarbeit und Nähen erfahren ist.
Frau Hermann Mühlingshaus Wwe., Elberfelderstr. 21.

Kath. evg. Küchenmädchen
das auch Hausarbeit übernimmt, zum 1. Febr. gesucht.
Frau Karl Lob, Essen, Zweigertstraße 23. b1365

Per 1. Febr. od. früher eine durchaus tücht. ältere
Haushälterin,
welche auch perfekt im Kochen sein muß, für kleinen Haushalt gesucht. Angebot. unter L. 86 an die Filiale Barmen, Alleestr. Nr. 171. 42b

Zum möglichst baldigen Eintritt suche ein in aller Hausarbeit, Bügeln und Servieren erfahrenes, gut empf.
Zweitmädchen
von auswärts. 5622ba
Frau Wasserträdinger, Barmen, Gewerbeschulstr. 68.

Ordentliches Mädchen
für kleinen Haushalt gesucht **Barmen,** Turnstraße 6. †

Suche für meinen Haushalt sofort ein braves, fleißiges
Mädchen.
Frau Friedr. Marcus, Ronsdorf, Schoerstr. f200

Auf sof. od. bald zuverläss. Mädchen
für alle Hausarbeit in kl. Haushalt gesucht. Elberfeld, Königstraße Nr. 118. *

* **Für kleinen Haushalt ein Mädchen** ges. Angeb. Stellg. Elberfeld, Mirkbahn Nr. 6.

Wegen Erkrankung des jet. ein besseres †
Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten sofort gesucht.
Frau Le Poete,
Barmen, Auguststr. 15. 1

Saub. zuverl. Mädchen
für alle Hausarbeiten mögl. für sofort gesucht. *
Rest. Brüller Schloß,
Elberfeld, Neuegeserstr. 77.

Suche für Februar in herrschaftl. Haushalt ein in Küche und Hausarb. erfahr.
Mädchen
oder einfach. Fräulein.
Vorst. 10—1 u. abds. 7 Uhr.
Frau Dr. Max Schaefer,
Elbf., Bendbergstr. 7. b5732

Krankheitshalber sofort ein kräftiges, in Küche u. Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
zu älterem Ehepaar gesucht.
Frau Ed. Kellermann, B., unt. Lichtenplatzerstr. 10. †

Für einen kleineren besseren Haushalt wird ein tüchtiges Mädchen gesucht, das auch etwas kochen kann. Näh. zu erfr. Elbf., Königstr. 73. *

In Küche und Handarb. durchaus erfahrenes †
Mädchen
für kleinen Haushalt gesucht
Frau Julius Steinthal, B., Emil Rittershausstr. 6, I

Ordentliches Mädchen
für sofort gesucht. — Frau Carl Amberger, Barmen, Turnstraße 6. †

Gesucht ein ält., treues ev. **Mädchen**
zu einz. Dame nach Barmen. Berücksichtigt werden nur solche, welche auf dau. Stell. Wert legen u. gute Zeugn. aufw. könn. Ang. B 2294 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Bess. Mädchen
oder einfaches Fräulein,
im Kochen u. Haushalt selbständ., kinderlieb, ges. b5749
Frau W. H. Berner, Elberf., Brüllerstraße 184.

Tüchtiges b283
Hausmädchen
zum sofortigen Eintr. ges.
Jung. Hausbursche
der mit Fuhrwerk umgehen kann. Eintr. 15. Jan. ges. Kurhaus Waldesruh, Elberf.

Sauberes Stundenmädchen
oder **Putzfrau von 9—12** vorm. in kleinen Haushalt gesucht. Frau R. John, Elberfeld, Lischkestraße 4. *

Mädchen od. Frau f. Tagesarb. v. 8-4 Uhr in kl. Fam. ges. E., Hohenzollernst. 13, II*

Morgenfrau
oder **Morgenmädchen** für sofort gesucht. 5562a
Frau H. Schuchard jr.,
Barmen, Unterdörnen 89.

Saub. Stundenfrau f. jeden **Vorm. 2—3 Std. od. ½ Tg. ges. Elb., Neuenteich 12.** *

Ordtl. Stundenfr. ges. Reith, E. Sonnb., Am Thurn 41. g51

Stundenfrau gesucht. Barmen, Meckelstraße 73, II. †

Putzfrau
5566
für Sonnabends von 8 Uhr bis 5.30 Uhr ges.
Carl Franck & Cie., m. b. H., Elberfeld,
Sedanstraße 30b.
Meldung beim Pförtner, Schloßbleiche 18.

Ält. Frau z. Kontorp. u. Wasch. ges. E., Remscheiderstr. 7, I. *

Stellengesuche
Zeilenpreis 20 Pfg.

Männliche

Buchhalter.
Jg. Mann, volljl. militärfr., perf. in d. dopp. amer. Buchf. (Motor), sof. St. Ang. B1529 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Energ. Kaufmann,
27 Jahre, evang., verheir. (1 Jahr in Großhandl. von Stabeisen, techn. Artikeln f. Gas-, Wasser- u. Dampfanlagen tätig gewesen), mit allen vorkommenden Kontorarbeiten, doppelt. Buchführung usw. vertraut, zwei Jahre Soldat gew., f. St. Da jetzt „garnisondienstfähig" Heimat, kann Entlassung a. Grund einer Reklamation schnell erfolgen. — Welche Firma hat Interesse hierfür? Angebote unter E 2070 an die Geschäftsst. b1374

Techn. gebild. Herr,
von Beruf Architekt, selbständig in den mittleren Jahr. stehend, sucht irgendeine hilfsdienstpflichtige Beschäftigung in gehobener Position. Größere Kaution kann evtl. gestellt werden. Gefl. Angeb. u. E 7427 an die Geschst. *

Werty. Arbeitskraft.
Kaufmann,
40 J., sucht bis Kriegsschluß in ähnlichem Betriebe Betätigung. Abstehenden jetziger Firma wird beigebracht. Such., welcher erstklassige Referenzen besitzt, eignet sich besond. für Vertrauensposten, Büro, Lagerverwalter, Aufsicht oder dergleichen. b1382
Bezahlung nebensächlich. Angebote unt. E 2071 an die Geschäftsst. d. Bl.

†Jg. Mann f. Stell., am l. Vertrauensp. Kaution k. gest. werd. Ang. u. 9371 an die Fil. Barm., Berlinerstr. 26.

Erfahr. Meister,
im kombinierten Schnitt- u. Stanzenbau, in der Schloß- und Metallwaren-Branche durchaus selbständig, perfekt. Werkzeugmacher, wünscht sich zu verändern. Angebote erbeten an F. Ilbendahl, Elb., Schusterstr. 8, I, 2× schell. *

Aelterer Werkmeister,
gel. Schlosser, in Werkzeug-Einrichtg. v. Verschlußkapp., Minenschäft., Wallst., Stahlgußgranaten erfahr., f. St. C. Figge, Barmen, Wichlinghauserstraße Nr. 81. *

Für einen Knaben von 15 Jahren wird eine
Lehrstelle 290
in einem Kolonialwaren-Geschäft ges., am liebst. in einem solchen, in w. er in der Familie des Lehrherrn wohnen und von ihm selbst angeleitet werden kann. Angeb. u. R 1324 an die Filiale Remscheid, Bismarckst. 40

Suche für m. Sohn, fleiß. u. gewandt, Stelle als †
Friseurlehrling
in ein. besser. Geschäft. Zu erfrag. Sonntags, B.-Wichl., Marktscheidestraße 7, II.

Suche eine Lehrstelle als **Friseur.**
Vorkenntn. vorhand. Oskar Oberste-Lehn, Schee i. W. †

Suche für 1 Knaben (Präm.-Schüler), der d. **elektrotechn. Fache** sich wimd. m., **Lehrst.** mit **Kost u. Wohn.** Hausvater Hartnack, Elbf., **Blankstr. 5.** *

Suche für m. Sohn, 15 J. alt, eine Stelle als 75b
Bäckerlehrling.
Langerfeld, Göthest. 4, pt.

Weibliche

Kontoristin,
in dopp. Buchführ., Stenogr. Maschinenschr. erfahr., sucht per 1. Febr. Stellung, evtl. auch früher. Ang. u. B 1510 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Jüngere Kontoristin,
perfekt in Schreibmaschine und Stenographie, sucht sich zum 1. Februar zu verändern. Angebote unt. E 7412 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Verkäuferin
sucht pass. Stellg. in einem dess. Kolonialw.-Gesch., wo sie bei ruhigen Geschäftsld. mit im Haushalt tätig sein kann. Näheres Hattingen Ruhr, Bismarckst. 58. v1364

Junge Frau (Näherin) sucht Heimarbeit.
Angeb. unt. E 7440 Gesch.*

Jg. unabh. Kriegerfrau f. leichte Stelle im Geschäft oder Büro. Ang. u. E 7253 an die Geschäftsst. dss. Bl.*

Tüchtige Büglerin
sucht für die Nachmittagsstd. Beschäftig. auch d. Hause. Barm., Erlenstr. 1, part. †

Geb. jg. Kriegersfrau,
perfekt im Haushalt und in schriftl. Arbeiten bewandert, sucht mögl. sofort Stelle für halbe oder ganze Tage. Angebote u. E 7434 an Gesch.*

Jg. intell. Kriegersfrau,
früher Krankenpflegerin, sucht passende Beschäftigung.
Angebote unter G 97 an die Filiale Elbf., Burgstr. 7. *

Fräulein sucht Stellung zum **Servieren oder am Büfett.** Briefe **unter 9378 an die** Filiale B., Berlinerstr. 26. †

Fräulein, 33 J., sucht Stelle z. Führ. eines Haushalts. Angeb. u. 9372 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 26. †

Tücht., selbst., erfahr. Köchin sucht Stellung in größer. Betrieb (Krankenhaus bevorz.) bis 1. 2. 18. Angeb. u. B2060 an die Geschäftsstelle. v1362

Bess. Mädchen, im Nähen, Bügeln, Serv. erf., f. St. a. Dritt. od. bess. Zweitmädch. E. T., Elbf., Königstr. 107.

Bess. Mädchen f. Stelle in kinderl. Haushalt, in Küche u. Hausg. erf., evtl. auch bei alt. Ehepaar. Angeb. an Selma Weber, **Leichlingen,** Bergerhof. b1371

Jung. Mädchen,
welches schon gedient hat, sucht sofort Stellung. Näheres: W. Plate, Filiale ds. Bl. in Gevelsberg. f62

2 anständige g26
Mädchen
im Alter von 20 u. 25 J., welche schon einige Jahre in bess. Häusern gewohnt, für sofort oder baldigst Stellung in besserem Hause, am liebsten auswärts. Näher. Otto Krupp, Solingen, Feldstraße 5.

Jg. Mädchen f. tagsüb. St. im Haush. od. zu Kindern. Näheres in d. Geschst. [248†

*Suche f. m. Tochter, 16 J., **Stelle im Haushalt** z. weit. Ausbildung bei Familienanschl. u. gering. Verg. Ang. an Frau H. Meyer, Silschede.

*Suche Hausarb. od. d. Mag. ein. Std. leichte Arb. Frau Methage, E., Wilhelmstr. 21, II.

Mädchen sucht Morgenstelle. Ang. u. E 7441 an Geschst.*

Teilhaber - Vertreter
Zur Errichtung einer
Handels-Gärtnerei
mit Topfpflanzen u. Kleintierzucht gesucht ein Fachmann mit etwas Kapital als tätigen Teilhaber. Ang. u. B 1532 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Beteiligung
an kleinerem gutgeh. Agentur- od. Kommissionsgeschäft ges. Br. unter 9379 an die Filiale B., Berlinerstr. 26. †

Vertreter gesucht.
Für d. Verk. uns. Pat.-Bier-Apparates (vollst. Ersatz für Kohlensäure) an Wirte gesucht. Vorz. geg. Lohe Prov. ges. Rud. D. H. Böhm, Köln, Albertusstraße 13. v1375

Suche
mich für jetzt u. auch für Friedensz. an einer mittler. Fabrik
tätig zu beteiligen. Kapital genügend vorhanden. Ang. u. B 1496 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Beteiligung.
Erfahrener Fachmann
der Löffelbranche sucht stillen Teilhaber mit 20 bis 30 Mille zur Durchführung einer rentablen Löffelfabrikation. Gefl. Angeb. unter E 2069 an die Geschst. v1379

Suche tücht. Geschäftsmann, mögl. Kenntn. in der Eisenbranche, einige 1000 Mk. erforderl., als **Teilhaber** zur Vergröß. eines gutgeh. Geschäfts. Ang. u. B 1507 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Heiratsgesuche
2 heiter gesinnte jg. Damen möchten gern einen Gatten haben. Wer sich sehnt nach gemütl. Heim, der schreibe u. gehe darauf ein; sie müssen über 25 Jahre alt sein. Ernstgem. Briefe u. E 7426 an die Geschäftsstelle. *

Bess. Mädchen, 20 Jahre, a. guter Fam., wünscht Bekanntsch. mit bess. Herrn, am liebst. groß, schlank, zw. Heirat. Briefe unter E 7436 an die **Geschäftsstelle ds. Blattes.***

Jul., 27 J., evgl., mit 1führ. Kind, aus guter Fam., ang. Neuß, sucht Bekanntsch. m. solid. Herrn zwecks Heirat. Ernstg. Br. u. S 533 an H. Häder, Remscheid-Lennep. g169

*Frl., 25 J., häusl., w. mit solid. Herrn bekannt zu w. zwecks späterer Heirat. Br. u. E 7443 an die Geschäftsst.

Frankf., 39 J., stattl. Erscheinung, w. mit solid. Herrn bek. zu werden zw. spät. Heirat. Nur ernstg. Br. w. beriicks. u. unt. E 7444 an Gsch. erb.*

Heirat.
Evang. Fräulein, 37 Jahre, häusl. u. sparsam, mit etwas Verm. u. Ersparn. wünscht mit Herrn in sicherer Stellung zwecks Heirat bekannt zu werden. Witwer nicht ausgeschlossen. Briefe unt. R 1530 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40. f290

Heirat.
J. Mann, Dentist, 26 Jahre, edler Charakter, sucht die Bekanntschaft einer Dame zw. Heirat. Etwas Verm. erw. Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Br. u. B 2388 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Heiratsgesuch. Sol. Junggef. im Alter v. 29 J. sucht die Bek. ein. kath. Dame von 22 b. 28 J. Möchte am l. in eine Landwirtschaft einheir. Verschwiegenh. Ehrenf. Br., w. mögl. m. Bild, u. A K 80 an die Filiale Bohwinkel. g121

Heirat.
*Handw., 28 J., evgl., sucht Briefw. mit jung. Mädchen oder Kriegsw. ob. Kind. bis zu 30 J. zwecks Heirat. Br. mit Bild unter E 7357 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Heirats-Gesuch.
2 junge Herren in gesicherter Lebensstellung, beide 30 Jahre alt, evgl. u. kathol., wünsch. Damenbekanntsch. zwecks späterer Heirat. Jg. Witwen nicht ausgeschl. Ernstgem. Briefe, jedoch nur mit Bild, unter H 250 an die Filiale Barmen, Allee 171. — Bei Nichtgefallen Bild zurück. — Diskretion Ehrensache. †

Reell! Kaufm., 38 J. a., ev., große repräsent. Erscheing., mit angen. Aeußern, z. Zt. in Heeresbetrieb refl., möchte sich bald. verheiraten. Damen mit edler Gesinn. u. Herzensbild. (jg. Witwe nicht ausg.) woll. Br. u. Ang. ihr. Verm.-Verh. einr. u. B 1512 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Jg. Mann, 28 J., evg., leicht kriegsbesch., w. m. anst. Mädchen v. 23-27 J. zw. sp. Heirat in Briefwechsel zu tret. Br., mögl. m. Bild, u. **C H 1008** an die Fil. d. Bl. **Neuscheid-Hasten, Bächelstr. 15.** f246

Heiratsgesuch.
Jg. Herr, 24 J., kath., m. groß. Vermög., sucht, da hier fremd, die Bekanntsch. einer hübschen jungen Dame zw. spät. Heirat. Ausf. Briefe, w. mögl. mit Bild, unter D 376 an die Filiale dss. Blattes Elbf., Grüffenberg. Verschwiegenheit gegenseitig zugesichert. *

Heiratsgesuch.
Um väterl. Geschäft nebst Haus u. groß. Garten in ländl. Gegend übern. zu können, suche ich mit einer D. im Alter von 30 bis 40 J., Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschlossen, m. ein. Barverm. v. 10 bis 15 000 Mk. in Verbindung zu tret. Ich bin 44 J. alt, Junggef. u. evgl., z. Zt. weg. Heeresarb. beurlaubt. Damen, w. sich f. dieses Gesuch interess., bitte ich um gefl. Mitteilg. unter E 2046 an die Geschäftsst. dss. Blattes. Verschwiegenh. Ehrens. Anonym. zwecklos. Vermittler verbeten. *

Geschäftsmann,
30 Jahre alt, kath., Besitzer eines guten Geschäfts und 50 000 Mark Barvermögen, sucht pass. Damenbekanntschaft zwecks späterer Heirat. Gefl. Briefe, mögl. mit Bild, unter G 93 an die Filiale Elberf., Burgstr. 7.*

*Solid. Herr, 28 J., evgl., gr., schl. Fig., sehr musikal., w. die Bek. ein. häusl. erz. Dame im Alter v. 22-28 J. zw. sp. Heirat. Etw. Verm. erw., jed. nicht unbed. erf. Witwe ohne Anhang nicht ausgeschl. Strenge Verschw. zugesich. u. verlangt. Briefe u. E 7437 an die Geschäftsst.

Heirat.
Witwer, 33 Jahre, erw. Kinder, g. Ersch., schöne Einrichtung, sucht eine Lebensgefährtin, nicht unter 40 Jahren. Briefe mit Bild unter R 1325 an die Filiale Remscheid, Bismarckst. 40. f290

Heirat.
Seldst.-Handw., 48 J., Wwr., ohne Kd., f. die Bekch. ein. ält. Fräul. od. Witwe zw. sp. Heir. Briefe unter G96 an die Fil. E., Burgstraße 7.*

Heirat.
Handwerker, Kriegsbeschäd., 23 Jahre alt, mit gutem Auskommen, sucht die Bekanntschaft einer Dame zw. Heirat. Briefe mit Bild unt. E 7418 an die Geschäftsst. *

Tücht., sehr strebs. Gärtn., 32 Jahre alt, Größe 1.70, kräftige schlanke Figur und ansehnl. Erscheinung, nicht verm. sucht, da er sich selbständig machen will, die Bekanntsch. ein. verm. Dame zw. Heir. o. Einheir. in gut. Gesch. Gefl. Brf. m. B. (wird zurückgel.) u. E 7422 an die Gesch. *

Vermischte Anzeigen

Hausierer
gel., gewinnbring. f. jeden E., Täubelerstr. 14, III. *

Eisenkonstruktion,
Wellblechbau.
Zuverlässiger **Monteur** mit Leuten übernimmt f290
Demontage und Montage.
E. Grau, Remscheid, Rosenhügel Nr. 60.

Künstler-Trio
od. Schrammelmusik
Klavier, Cello und Geige, vom 1. 2. jeden Samstag u. Sonntag für Café gesucht.
Hotel Viktoria,
Ohligs, Tel. 512 b3742

2 leichtere Drehbänke
mit allem Zubehör gegen schwerere umzutauschen, ma
fr. Sander Nachf.,
Elberfeld-Ostersbaum. 5609a

Wer fabriziert schnellstens
6 Drehbänke,
175 Spitzenhöhe, 750 Drehlänge? Material wird evtl. gestellt, auch solche zu kauf. gesucht. ma f5742
Rud. Schopp,
Elberfeld, Schlieperstr. 22.
Telephon 5772.

Wir haben größere Posten
Gußwaren
zum Pliesten, Bohren und Lackieren
zu vergeben. Firmen, die diese Arbeiten möglichst zusammen ausführen können, werden gebet., sich zu meld
Rheinische Stahl- und Metallwerke, Solingen, g26 Kronprinzenstr. 8.

Wir haben 5628a
Aufträge f. Durchschnitte zu vergeben.
Material und Werkzeuge werden gestellt.
Preß- u. Stanzwerk, G. m. b. H.,
Barmen, Gasstraße 18a.

Strebs. Werkzeugschlosser u. Mechaniker sucht **Heimarbeit** auf Werkzeuge, Massenartikel, auch leichte Stanzartikel, bei Materiallieferg. Angebote an Fahl, Schwelm, Kölnerstraße. g8

Wer strickt ja. Dame ungeb. Rodelgarnitur?
Zu erfrag. abds. u. 7 Uhr oder vormittags. Elberfeld, Prinzenstraße Nr. 1. *

Bauklammern
Wer liefert schnell 286,000 Bauklammern
oder Teillieferungen? Eil-Angebote an *
J. Josef Bertram,
Elberfeld, Kampstr. Nr. 24.

Welche Firma übernimmt noch einen Abschluß bei schnellster Teillieferung in
Klammern
f. Hosenträgerpatten
Ang. u. B 2381 an Geschst. B., Neuerweg 57. 5568a

Wer gibt Schnürriem. zum Anschlagen aus?
Angebote unt. B 1536 an die Geschst. B., Neuerweg 57.†

Tüchtiger Schlosser
gesucht, der gewillt ist, in seinen Freistunden eine Ma, schine mit Transmission zu montieren. — Farbenfabrik Adolf Stolz, E., Baustr. 45.*

Wer fert. elgt. Herrenschuhe aus echt rindlederner Handtasche an? Gefl. Angeb. unter B 2396 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Anschriften von **Kriegern aus dem Feld, aus den Etappen und Lazaretten,** in denen um Zusendung von
Musikinstrumenten
und Unterhaltungsspielen
jeder Art gebeten wird kommen zahlreich in der Geschäftsstelle ds. Bl. an, mit dem Ersuchen, etwaigen Spendern die Anschriften bekanntzugeben.
Ein Feldgrauer bittet um ein Reißzeug.

W. gibt 1 P. gebr. Gummisch. g. Bürobedarfsart. i. Tausch? Wienhold, E., Karlst. 34, pt. *

Wer leibt ob. verk. nervenkrankem Mann Elektrisier-Apparat? Schr. Ang. u. 9373 an Fil. B., Berlinerstr. 26. †

Möbelwagen
zwischen 15. 3. Ende März nach Köln gesucht. Breuer, Elberfeld, Adlerstraße 30. *

Wer fährt Kohlen
von Haßlinghausen nach m. Fabrik? Ang. erbitte Peter Bergbaus, Barm.-Wichlgh. †

Wer holt jede Woche 3 Ztr. Kohlen? E., Sadowastr. 7.*

Jemand z. Kohlentol. gef. E., Ostersilderstr. 12, 2 Et.*

Fuhren besorgt Göltz, Elberfeld, Neue Nordstr. 4.*

Beständige Arbeit für leicht Werd für ganze od. halbe Tage gesucht. Angeb. unter E 7407 an die Geschäftsst.*

Fuhren,
1- und 2spännig, werden angenommen. — Wilh. Rose, Barmen, Rödigerstraße 8. †

Fuhren jeder Art w. übernommen. **Hombach & Co. E., Gesundheitsst. 144, Tel. 332.***

Fuhren
aller Art übern. Schwarz, E., Ludwigstr. 9. Tel. 5249.*

Brav. Mädchen möchte ihr Kd., Mädchen, nur an kath. Leute verdingen. Diesbezügl. Angeb. u. B 1527 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Saub., ansf. Frau f. 2—3j. Kind in liebev. Pflege zu nehm.* Budde, E., Brunnenst. 4, IV r.

Bürg. Mittag- u. Abendtisch. Elberf., Kipdorf 95, 1. Et.*

Verloren—gefunden usw.

100 Mk. bl. 2 ineinandergef. neue 50-Mk.-Sch. Freit. mg. kurz n. 9 Uhr verl. a. d. B. Königst. 150 b. Tripp, Sophienstr. Der ehrl. Fd. wird geb., sie geg. Bel. b. Tripp abz.*

Goldenes Armband verl. von Tietenstr., Kölnerstr. bis Burgstr. Wiedbr. Bel. Abz. E. Möller, E., Kipdorf 68.*

Unterricht
Buchhalter
erteilt i. d. Abendstd. Unterricht in dopp. Buchführung v. d. Eröffn.-Bilanz bis z. Jahresabschluß. Anfr. unter B 1508 Gst. B., Neuerweg 57†

†Jg. Dame übernimmt noch einige **Klavierstunden.** Angebote u. B 1531 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Einjährigen-Vorbereitung.
Bord. auf das erleichterte Einjähr.-Exam. **Vorber.-Zeit 6 Monate, täglich 2 Stund. Preis monatlich 50 Mark. Beste Empfehl. u. glänzende Erfolge. — Eintritt jederzeit.** (Sprechzeit 6—7 Uhr nachm.)
Vorbereitungsanstalt Dieckmann, Elberfeld, Herzogstraße 16—18, II. *

Schnellste, sicherste Vorber. f.
Einjährigen-
(Not-, Prof.-, Primareife u. alle Klassen. Beste Gelegenheit f. Schül., deren Versetzung aussichtslos ist 10021
Unterrichtskurse Becker, Elberfeld, Ane 39.
Begründet 1887.

Klavierunterricht w. zu mäß. Preis. ert. E., Bachstr. 55, III*

Wir bitten,
kleine Anzeigen
der Einfachheit wegen
gleich bei Aufgabe zu bezahlen.
Geschäftsstelle des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.

Rhein. Dampf-Kaffee-Rösterei und Großhandlung
Hermann Schren, Wicrath,
ist wieder in der Lage,
prima Kaffee-Ersatz
zu liefern solange Vorrat reicht zu 2,20 Mk. pro Pfd. exkl. Verp. ab Wicrath. — Postpakete brutto 10 Pfund zu Mk. 23.— franko inkl. Verpackung. v1353

Prima Batterien für Taschenlampen
täglich frisch in Postpaketen à 36 Stück à Mk. 1.60 freibleib. ab hier, exkl. Verpack., Nachnahme oder Voreinsendung. bei täglich größerer Abnahme Preisermäßigung. 5612a
Oswald Pittrich, Großhdlg. in Beleuchtungsart., **Leipzig 4,** Zeitzerstr. 2. Telephon 2919.

Unsere Geschäftsstelle in
Remscheid
befindet sich
Bismarckstraße 40.
Fernsprecher 1349.
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Tanz- u. Anstands-Lehrinstitut
I. Etage Elberfeld
im **Hotel Burghof, Altenmarkt- und Kirchstraßen-Ecke.** Mittelpunkt der Stadt, 1. Etage. * Es können noch **Damen** und **Herren** an dem **Winter-Kursus** teilnehmen. Privat-Einzel-Unterricht zu jeder gewünschten Zeit. Garantiere für perfekte Ausbildung in sämtlichen Kund- und Gesellschaftstänzen. Uebungsstunden sind Mittwoch und Samstag von 8 Uhr ab. Honorar mäßig. Teilzahlung gestattet. **Sonntag von 6 Uhr ab.**
Hochachtungsvoll! **Frau Arthur Oberbach.**



Ein ideales Toilette-Hilfsmittel ist
Tangosol-Waschkrem
Preis der Tube Mk. 1.50.
Stark Schmutz lösend, vollkommen wasserlöslich und reizlos, von hoher Desinfektionskraft, hält unser Krem alle Unreinheiten des Teints fern, bewahrt ihm gesundes und frisches Aussehen und schützt vor ansteckenden Krankheiten aller Art.
Verlangen Sie überall Tangosol.
Mora-Gesellschaft, Berlin S. 42, Postfach 158.
Grossisten, Wiederverkäufer, Vertreter, auch für unsere übrigen Spezialitäten gesucht. o71

Dextrin-Ersatz,
Lederleim-Ersatz, Pack- und Flaschenlack, Treibriemenwachs, Kolbenstangen- u. Stopfbüchsenfett hat in großen Posten abzugeben
Firma E. Langensiepen jr., Langerfeld-Barmen,
Chem.-techn. Spezialitäten,
Langerfeld-Barmen, Bahnstr. 8—10, Arbeitszeit v. 8—5 Uhr. †